

Beschuldigtenliste Kommandostab

# Staatsanwaltschaft

bei dem ~~\_\_\_\_\_~~  
Kammergericht

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **502**

Beistück

~~SP (K) 73 54/62~~

1 Ms 1/68 (RSHA)

1. Vermerk:

- A) Dieses Verfahren richtet sich gegen Angehörige und Mitarbeiter des Kommandostabes der Einsatzgruppen (EGen) und Einsatzkommandos (EKs) im Reichssicherheitshauptamt (RSHA) wegen ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Rußlandfeldzug. Den Beschuldigten wird Mord bzw. Beihilfe hierzu zur Last gelegt.
- B) Die EGen und die ihnen untergeordneten EKs waren Spezialeinheiten der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Sicherheitsdienstes (SD), die für den hier in Betracht kommenden Tatzeitraum vom RSHA, Amt I, ab Mai 1941 aufgestellt wurden. Die Führer und Männer rekrutierten sich im wesentlichen aus dem SD, der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) und der Kriminalpolizei (Kripo).
- I. Derartige Sondereinheiten stellten kein Novum dar, sondern waren bereits früher bei anderen Gelegenheiten aufgestellt worden. Erstmals werden sie Ende Juni 1938 in einem Plan für den Fall der Besetzung der Tschechoslowakei erwähnt. Nach mehrfachen Änderungen von Einheiten kamen schließlich bei der zwangsweisen Errichtung des Protektorats auch tatsächlich 2 EGen mit ihnen unterstellten EKs zum Einsatz. Die erste Gruppe operierte von Dresden aus unter Führung des SS-Oberführers Jost, die 2. von Wien aus unter Führung des SS-Standartenführers Dr. Stahlecker.
- Die ersten EKs der Gestapo, wie sie damals genannt wurden, hatten in den ihnen zugewiesenen Bezirken grundsätzlich dieselben Aufgaben

B I c -84-

B I c -85-

B I c -86-

B I c - 10 -

wahrzunehmen, die den Staatspolizeistellen im Reich oblagen, d.h. "Sicherung des politischen Lebens und gleichzeitig damit soweit als möglich die Sicherung aller für die Volkswirtschaft und damit zwangsläufig für die Kriegswirtschaft notwendigen Betriebe". Die Durchführung dieser Aufgaben war vorbereitet durch die Erstellung einer Kartei, in der ein bestimmter Personenkreis erfaßt war. Dieser war teils festzunehmen, aus öffentlichen Ämtern zu entfernen, teils sollte er unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Im übrigen war in den Richtlinien für die Tätigkeit der EKs ausdrücklich strengstes untersagt, festgenommene Personen zu mißhandeln oder zu töten, bzw. das unbedingt zu verhindern, soweit andere dies versuchen sollten. Mordaktionen während dieses ersten Einsatzes von EGen sind daher bislang auch nicht bekannt geworden. Zu dieser Zeit waren die EGen der Befehlsgewalt der Wehrmachtsführung nicht unterstellt, allerdings ist auch keine ausdrückliche Erklärung des Inhalts bekannt, daß die EGen von der Wehrmacht völlig unabhängig sein sollten.

B I c - 84 -

B I c - 10 -

II. Der nächste Einsatz von EGen und EKs erfolgte während des Polenfeldzuges. Diesmal unterstanden diese Einheiten dem Heer, da der damalige Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, bei Hitler durchgesetzt hatte, daß die vollziehende Gewalt in den von der Wehrmacht besetzten Gebieten ausschließlich dem Oberbefehlshaber des Heeres übertragen wurde. Diese Unterstellung und die damit verbundene Weisungsbefugnis der Wehrmacht an die EGen berührten jedoch nur den der Wehrmacht mitgeteilten

IMT Band XL S.378

B I a - 110 -

Aufgabenbereich der EGen, nämlich die Bekämpfung aller reichs- und deutschfeindlichen Elemente im Feindesland rückwärts der fechtenden Truppe. Die Abwehr im Bereich der fechtenden Truppe und an den Standorten der Stäbe oblag in Abgrenzung zur Tätigkeit der EKs der Geheimen Feldpolizei ( GFP).

B I a - 116 -

B I a - 73 -

U II 42 S. 10

Soweit die Einsatzgruppen in Polen über die reine Abwehr hinaus tätig wurden, d.h. nunmehr auch Tötungen potentieller Gegner durchführten, unterstanden sie dagegen der Befehlsgewalt des RSHA. Dies entspricht dem Ergebnis einer Besprechung zwischen dem CSSD Heydrich und dem Generalquartiermeister des Heeres, Oberst ~~E~~ Wagner, Anfang September 1939. Wie aus dem Befehl des Oberbefehlshabers des Heeres vom 24.9.1939 an sämtliche Truppenteile hervorgeht, distanzierte sich die Heeresleitung nach Bekanntwerden dieser Tätigkeit der EGen entschieden davon. Hiernach war es Angehörigen des Heeres ausdrücklich verboten, an polizeilichen Exekutionen teilzunehmen.

U II 41 S. 25

U II 242 S.10/18

B I a - 112 -

Insgesamt operierten in Polen 7 EGen, die jeweils den räumlich zuständigen Armeeoberkommandos (AOK) unterstanden. Die Anzahl der zu jeder EG gehörenden EKs entsprach im wesentlichen der der Armee unterstellten Armeekorps. So befanden sich in Polen im Einsatz:

- 1) EG I unter der 14. Armee (Vermatg EG Wien)  
Führer SS-Brigadeführer Streckenbach,  
Vertreter und Verbindungsführer zur 14.Armee  
SS-Standartenführer Huppenkothen,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes:  
~~E~~ Wien - Czaza- Teschen (6.-24.-9)-Krakau  
( ab 25.9.)

- a) EK 1/I Führer: <sup>RR</sup>SS-Stubaf Dr. Hahn,
- b) EK 2/I Führer: RR SS-Stubaf Müller,  
Teilkommandos in Bielitz und Zakopane,
- c) EK 3/I Führer: RR SS-Stubaf Dr.  
Hasselberg,  
Teilkommandos in Radymno-Przemysl-  
Lemberg,
- d) EK 4/I Führer: RR SS-Stubaf Dr. Brunner  
Teilkommandos in Karwin und Bielitz,
- e) Sonderkommando aus 30 Angehörigen der  
Gestapo München,  
Führer: KK Schmer,  
  
Das SK vereinigte sich am 12.9.1939  
in Zakopane mit dem EK 3/I. DAS SK  
trug im Gegensatz zu den Angehörigen  
der EKs bis zum Ende des Poler Aufzuges  
Zivilkleidung.

2. EG II unter der 10. Armee (vormals EG  
Oppeln),  
Führer SS-O<sup>st</sup>ubaf Dr. Schäfer,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes:  
Oppeln - Tschestochau ( ab 7.9.)

- a) EK 1/II Führer: ORR SS-O<sup>st</sup>ubaf Sens,  
Teilkommandos in Tarnowitz, Petrikau,  
Kielce, Konskie, Wielun, Praszka und  
Starachowice.
- b) EK 2/II Führer: RR SS-Stubaf Rux,  
Teilkommandos in Wielun, Ruda Banka,  
Zwinskowa, Sienkiwiesza und Radom.

- 3) EG III unter der 8. Armee (Vormals EG Breslau)  
Führer: ORR SS-Stubaf Fischer,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes: Breslau-  
Kempen (6.9.) - Kalisch (8.u.9.9.) - Lodz.
- a) EK 1/III Führer RR SS-Stubaf Dr. Scharpwinkel  
Teilkommandos in Wloclawek, Skierniewice,  
Tdunska-Wola und Tomaschow.
- b) EK 2/III Führer: RR SS-Stubaf Dr. Liphardt,  
Teilkommandos in Rawirsch, Ostrowo und Lissa.
- 4) EG IV unter der 4. Armee bis zu deren Auslösung am  
13.9.1939 (Vormals EG Drammburg),  
Führer: SS-Brigadeführer Beutel,  
Vertreter SS-Stubaf Meisinger,  
SD-Führer beim Einsatzgruppenstab SS-H<sup>o</sup>stuf Ehrlinger  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes Crössinsee/Pom. -  
Konitz (6.9.9.) - Bromberg (9.-15.9.) - Arys b. Lyck/  
Ospr. (18.9.) - Bialystok (20.9.) - Lyck - Inster-  
burg (22.-24.9.) - Jablonna bei Warschau (29.9.) -  
Warschau (1.10).
- a) EK 1/IV Führer: RR SS-Stubaf Bischoff,  
Teilkommandos in Mrotschen, Hohensalza, Wysocinek/  
westl. Wloclawak und Thorn, Graudenz, Deutsch-  
Eylau, Allenstein, Arys, Bealystok und Warschau.
- 5) EG V unter der 3. Armee (Vormals EG Allenstein)  
Führer: SS-Standartenführer Damzog,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes Allenstein-  
Soldau (2. - 20.9.) - Serok,
- a) EK 1/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Graefe  
Teilkommandos S<sub>t</sub>raßburg/Westpr., Neumark, Kolno,

Szczuczyn, Graudenz, Lomza, Soldau, Ostrolenka, Drogusuwo, Ostrowo, Mlwa, Hohensalza, und Posen.

- b) EG 2/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Scheffe,  
Teilkommandos in Soldau, Neidenburg, Ziechenau,  
Praschnitz, Makow, Pultusk und Kolno, Ostrowo,  
Rok und Mlawa, Danzig und Leslau, Thorn.
  
- c) EG 3/V Führer: RR SS-Stubaf Dr. Albath,
  
- 6) EG VI unter dem Militärbefehlshaber von Posen  
Führer SS- Oberführer Naumann,  
Teilkommandos in Samter, Lissa, Krotoschin, Schroda  
und Kalisch.
  - a) EK 1/VI Führer: RR Stubaf Sommer,
  
  - b) EK 2/VI Führer: RR SS-Stubaf Flesch.
  
- 7) EG Z.b.V. Führer: SS-O<sup>9</sup>führer Dr. Dr. Rasch,  
Marschweg des Einsatzgruppenstabes Gleiwitz(6.9.) -  
Kattowitz (7.-12.9.) - Tarnow (15.-21.9.) -  
Teilkommandos draßen bis Przemysl vor.
  
- 8) EK 16 für das Gebiet des Militärbefehlshabers  
Westpreußen,  
Führer RR SS-Stubaf Dr. Tröger,  
Der Stab befand sich in Danzig, Stärkere Kommandos  
befanden sich in Gdingen unter / Führung des  
KD Claß, in Bromberg unter Führung des KR Lölges  
und in Thorn unter Führung des KK Leyer.  
Kleinere Kommandos befanden sich in Berent, Pr.  
Stargard, Tuchel, Graudenz und Straßburg.  
  
Neben diesen reinen SD- und Gestapo-Einheiten

waren zusätzlich auch noch einige SS-EKs in Polen tätig wie der Wachsturmbann Eimann und die 2. SS.-Totenkopfstandarte "Brandenburg". Weiterhin ist die Aufstellung zahlreicher Selbstschutzeinheiten zu erwähnen, die aus deutschstämmigen Landeseinwohnern zum Zwecke der Sicherung von Leben und Gut der Volksdeutsche gebildet waren.

B I a - 70 -

Anhaltspunkte dafür, daß Mordbefehle an die EGen gegeben worden sind, finden sich einmal in dem Protokoll der Amtschefbesprechung vom 7.9.1939 in Berlin. In dem entsprechenden Vermerk ist am Ende der Ziff. 4 ausgeführt:

"Die führende Bevölkerungsschicht in Polen soll sogut wie möglich unschädlich gemacht werden".

B I a - 72 -

In einer weiteren Amtschefbesprechung vom 14.9.1939 ging Heydrich auf das Judenproblem in Polen ein und legte seine Ansichten hierüber dar. In diesem Zusammenhang führte er aus, der RFSS werde dem Führer Vorschläge unterbreiten, über die nur jener entscheiden könne, da sie auch von erheblicher außenpolitischer Tragweite sein würden.

U II 42 S. 20/21

Obwohl schriftliche Tötungsbefehle nicht bekannt sind, beweisen nicht nur die tatsächlich durchgeführten Liquidierungen, sondern auch die nachgenannten zwei Aktenvermerke, das mindestens mündliche Anweisungen hierzu erteilt worden sind. Das ergibt sich einmal aus einem Aktenvermerk des CSSD vom 2.7.1940 an den RFSS, in dem u.a. über die Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen den EGen und der Wehrmacht ge-

sprochen wird. Dort heißt es, daß Reibungen mit Wehrmachtsdienststellen aufgetreten seien, die teilweise zu Gegenanweisungen seitens der Wehrmacht geführt hätten. Wörtlich wird dann weiter ausgeführt: "Ursache lag jedoch hier darin, daß die Weisungen, nach denen der polit. Einsatz handelte, außerordentlich radikal waren (z.B. Liquidierungsbefehl für zahlreiche polnische Führungskreise, der in die Tausende ging), daß den gesamten führenden Heeresbefehlsstellen und selbstverständlich auch ihren Stabsmitgliedern dieser Befehl nicht mitgeteilt werden konnte, so daß nach außen hin das Handeln der Polizei und SS<sup>als</sup> willkürliche, brutale Eigenmächtigkeit in Erscheinung trat".

U II 42 S.21

Zum anderen ist in dem Vermerk über die Amtschefbesprechung vom 14.10.1939 festgehalten: "... Ferner ging Chef Heydrich auf die Liquidierung des führenden Polentums ein, die bis zum 1.11. durchgeführt sein muß".

In welchem Umfang die EGen während des Polenfeldzuges Massentötungen vorgenommen haben, steht bisher nicht genau fest. Sicher ist nur, daß keinesfalls solche Zahlenwerte erreicht worden sind, wie sie sich später für den Rußlandfeldzug ergaben. Der G<sub>r</sub> und hierfür liegt u.a. auch darin, daß die militärischen Operationen in Polen ziemlich schnell abgeschlossen waren, und das besetzte Gebiet alsbald unter Zivilverwaltung gestellt wurde und somit die Einsatzgruppen in Polen ihre Tätigkeit im wesentlichen schon Ende Oktober 1939 einstellten.

U II 42 S.34

B I a - 9 -

Am 25.10.1939 wurden die Gaue Danzig-Westpreußen und Posen sowie der Regierungsbezirk Kattowitz in das Deutsche Reich eingegliedert. Durch Erlaß vom 7.11.1939 des RFSS wurden in diesen Gebieten entsprechend der Regelung im Reich Stapo(leit)stellen errichtet, die damit funktionell neben die EGen traten und letztere entbehrlich machten. Als Folge davon löste die ChSSD durch Erlaß vom 20.11.1939 die EGen und EKs auf. Die Angehörigen dieser Einheiten wurden wie folgt aufgeteilt:

"EK 16 ~~X~~Abt. Danzig zur Stapoleitstelle Danzig,  
EK 16 Abt. Bromberg zur Stapoleitst. Bromberg,  
EK 16 Abt. Graudenz zur Stapoleitst. Graudenz,  
EG VI Stab zum Stab des Inspektors der Sipo  
und SD in Posen,  
EK 1/V (14) zur Stapostelle Lodz,  
EK 2/VI (15) zur Stapoleitstelle Posen,  
EK 1/V (;;;(11) zur Stapostelle Hohensalza,  
EG z.b.V. zur Stapostelle Kattowitz,  
EG I zur Dienststelle des KdS in Krakau,  
EG II und III zu den Dienststellen der KdS in Lublin  
und Radom,  
EG IV zur Dienststelle des KdS in Warschau."

Diese Stationierung der Sondereinheiten sowie die neue Bezeichnung ~~Abt~~ änderten jedoch nicht ihren Aufgabenbereich. Es ist im Gegenteil davon auszugehen, daß die Vernichtung der polnischen Intelligenz, darunter auch die Geistlichkeit, in weit stärkerem Maße fortgeführt wurde. Die "Erfolgsbilanz" für die Jahre 1939/40 beläuft sich auf <sup>mehrere</sup> 10.000 Erschießungen.

10

III. Der "günstige" Erfolg der EGen bei der schnellen und radikalen Gegnerbekämpfung in Polen einerseits, als auch gewisse hierbei aufgetretene Schwierigkeiten mit Wehrmachtsdienststellen andererseits veranlaßten die Reichsführung bei der Vorbereitung des Rußlandfeldzuges, die unter dem Decknamen "Barbarossa" lief, schon frühzeitig, der Aufstellung von EGen besondere Sorgfalt zu widmen. Dafür war die Absicht bestimmend, die EGen im Rußlandfeldzug in weit stärkerem Maße als bisher für Massentötungen zu verwenden. Maßgebend war hierfür in erster Linie die Behandlung der Judenfrage.

Bis zu Beginn des Jahres 1941 war in Deutschland die völlige Entrechtung und Ausschaltung der Juden durch gesetzgeberische Maßnahmen abgeschlossen. Die Aufgabe des Madagaskarplanes, der zum Ziel hatte, die deutschen Juden zwangsweise dorthin zu deportieren, und die militärischen Erfolge im Osten, Westen, Südosten und Norden Europas, die weite Teile des Kontinents fest unter deutsche Kontrolle gebracht hatten, ließen es Hitler und seiner näheren Umgebung angezeigt erscheinen, nunmehr zur physischen Vernichtung des Judentums - die später mit dem Begriff Endlösung umschrieben wurden - überzugehen.

Zu diesen allgemeinen Erwägungen kam nunmehr bei der Planung des Rußlandfeldzuges der Umstand hinzu, daß die deutsche Reichsführung wegen der starken Durchsetzung der sowjetischen Führungsstellen mit Juden die Auffassung vertrat, die Bekämpfung des Bolschewismus sei notwendigerweise mit der Vernichtung des Ostjudentums identisch.

Deshalb sollte sofort im Zuge der militärischen Besetzung der russischen Gebiete die sogenannte "Endlösung" vorweg in Angriff genommen werden. Als ausführende Organe dieses Planes, der nicht nur die als besonders gefährlich angesehenen Ostjuden, sondern auch Zigeuner, politische Kommissare, kommunistische Aktivisten und "rassisch minderwertige" Kriegsgefangene umfaßte, waren die EGen mit ihren EKs vorgesehen. Zur Verwirklichung dieser Absicht war es daher nach den in Polen gemachten Erfahrungen erforderlich, eine Einflußmöglichkeit der Wehrmachtsführung weitestgehend auszuschalten, um die Durchführung der für erforderlich gehaltenen Liquidierungen sicher zu stellen.

IMT Band X S. 594

Grundlage dieser speziellen Vorbereitung sind die von Hitler, dem RFSS und Chef der deutschen Polizei erteilten "Sondervollmachten für Polizeiaktionen im Gebiet Barbarossa". Hierüber fand am 3.3.1941 im OKW eine Besprechung zwischen Hitler, Himmler und Keitel statt, in der, ohne die Judenfrage ausdrücklich zu erwähnen, die sogenannten Bereinigungsaktionen der Sonderformationen des RFSS im rückwärtigen Armee- und Heeresgebiet erörtert wurden.

II /1/2

Zehn Tage später, am 13.3.1941 unterrichtete Generalfeldmarschall Keitel die Oberkommandierenden, daß Hitler dem RFSS im Operationsgebiet des Heeres Sonderaufgaben übertragen habe, die sich aus dem endgültig auszutragenden Kampf zweier entgegengesetzter politischer Systeme ergäben. Diese Aufgaben selbst bezeichnete er dabei nicht näher, wies jedoch darauf hin, daß Himmler

hierbei selbständig und in eigener Verantwortung handeln werde. Am 17.3.1941 sprach Hitler nach einem Vortrag des Generalfeldmarschalls Halder davon, die russische Führungsmaschinerie müsse zer schlagen werden, und die Anwendung brutaler Gewalt - insbesondere die Vernichtung der Funktionäre im Großrussischen Raum sei notwendig, um die Bande des sowjetrussischen Reiches zu zerreißen.

Gleichzeitig begannen schon zu dieser Zeit Verhandlungen zwischen dem OKW, vertreten durch den Generalquartiermeister Wagner, und dem RFSS und Chef der deutschen Polizei Himmler, vertreten durch den CSSD Heydrich, über die Tätigkeit der EGen im Operationsraum der Wehrmacht. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde in einem Abkommen vom 26.3.1941 niedergelegt, dessen Wortlaut nicht vorhanden ist, dessen Inhalt sich aber aus verschiedenen Befehlen ergibt.

II/1 / 12-14

II/1 7-10

Dies gilt vor allem für den von Generalfeldmarschall ~~und~~ von Brauchitsch gezeichneten Befehl des OKHs vom 28.4.1941, in dem das Heer auf den Einsatz von Sonderkommandos der Sipo hingewiesen wird. Dieser Befehl entsprach genau dem Entwurf des OKHs vom 26.3.1941, der dem CSSD mit Schreiben vom 4.4.1941 mit der Bitte um Mitprüfung und Einverständniserklärung übersandt worden war. Sein wesentlicher Inhalt kann dahin zusammengefaßt werden:

1. Aufgaben:

a) Im rückwärtigen Armeegebiet:

Sicherstellung vor Beginn von Operationen festgelegter Objekte (Material, Archive usw.)

sowie besonders wichtiger Einzelpersonen (führende Emigranten, Terroristen usw.)

Der Oberbefehlshaber der Armee war berechtigt, den Einsatz der SKs in Teilen des Armeegebietes auszuschließen, in denen durch deren Einsatz Störungen der Operationen hätten eintreten können.

b) Im rückwärtigen Heeresgebiet:

Erforschung und Bekämpfung der staats- und reichsfeindlichen Bestrebungen, soweit sie nicht der feindlichen Wehrmacht eingegliedert waren, sowie allgemeine Unter- richtung der Befehlshaber der rückwärtigen Heeresgebiete über die politische Lage.

2. Zusammenarbeit zwischen den SKs und den militärischen Kommando/behörden im rückwärtigen Armeegebiet:

Die SKs hatten ihre Aufgabe in eigener Verantwortung durchzuführen. Sie waren den Armeen lediglich hinsichtlich Marsch, Versorgung und Unterbringung unterstellt. Ihre fachlichen Weisungen erhielten sie vom CSSD und waren einschränkenden Anordnungen der Armeen nur im Fall der Ziff. 1a unterworfen.

Im Bereich einer jeden Armee war für die zentrale Steuerung der SKs ein Beauftragter des CSSd einzusetzen. Dieser war verpflichtet,

den Oberbefehlshaber der Armee rechtzeitig über die ihm vom CSSD zugegangenen Weisungen in Kenntnis zu setzen. Außerdem war der Beauftragte gehalten, stets eng mit dem I c zusammenzuarbeiten. Insoweit konnten die Kommandobehörden sogar die Abstellung eines Verbindungsbeamten des Beauftragten zum I c fordern. Der I c hatte die Aufgabender SKs mit der militärischen Abwehr, der Tätigkeit der GFP und den Notwendigkeiten der Operationen in Einklang zu bringen.

Von ausschlaggebener Bedeutung war die Berechtigung der SKs, im Rahmen ihres Auftrages in eigener Verantwortung gegenüber der Bevölkerung Exekutivmaßnahmen zu treffen.

3. Zusammenarbeit zwischen den EGen bzw. EKs und den Befehlshabern im rückwärtigen Heeresgebiet.

Gegenüber den SKs im rückwärtigen Armeegebiet wurden die Sondereinheiten der Sipo und des SD im rückwärtigen Heeresgebiet als EKs bezeichnet. Sie unterstanden ebenfalls dem Beauftragten des CSSD beim Befehlshaber des rückwärtigen Heeresgebietes und waren doch auch letzterem hinsichtlich Marsch, Unterkunft und Versorgung unterstellt. Ihre fachlichen Weisungen erhielten sie gleichfalls vom CSSD.

Der Beauftragte und ggf. die Führer der EKs waren desgleichen verpflichtet, die ihnen zugegangenen Weisungen den militärischen Befehlshabern rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen.

Der Befehlshaber im rückwärtigen Heeresgebiet war lediglich bei Gefahr im Verzuge berechtigt, einschränkende Weisungen zu erteilen. Im übrigen war nochmals ausdrücklich herausgestellt, daß auch die EKs im Rahmen ihres Auftrages in eigener Verantwortung Exekutivmaßnahmen gegenüber der Zivilbevölkerung treffen konnten.

4. Abgrenzung der Befugnisse zwischen SKs, EKs und GFP

Die abwehrpolizeilichen Aufgaben innerhalb der Truppe und der unmittelbare Schutz der Truppe blieb alleinige Aufgabe der GFP. Die SKs und EKs waren gehalten, alle Angelegenheiten dieser Art sofort an die GFP abzugeben, wie umgekehrt diese alle Vorgänge aus dem Aufgabenbereich der Sondereinheiten der Sipo und des SD ungesäumt an jene abzugeben hatten.

Mit diesem Befehl war das unumschränkte ~~M~~ Machtmittel geschaffen, um die geplanten Massentötungen zielstrebig und rigoros auszuführen, ohne befürchten zu müssen, daran ernsthaft und nachhaltig von der Wehrmachtsführung gehindert zu werden.

Andererseits war man bemüht, auch die Wehrmacht für den Rußlandinsatz mit ausgesprochenen Mordbefehlen zu versehen. Hierher gehört zunächst der Führererlaß über die Ausübung der Gerichtsbarkeit im Gebiet "Barbarossa" vom 13.5.1941, dem ein Entwurf des Oberbefehlshabers des Heeres vom 6.5.1941 vorausging. Durch ihn wurden Straftaten feindlicher Zivilpersonen der Zuständigkeit der Kriegs- und Standgerichte entzogen, und die Truppe angewiesen,

II Ø 1 26-28

IX / 1 16-19

sich schonungslos selbst durchzusetzen. Bezeichnenderweise war es ausdrücklich verboten, verdächtige Täter zu verwahren, um sie bei Wiedereinführung der Gerichtsbarkeit an die Gerichte abzugeben. Als notwendige Ergänzung war außerdem bestimmt, daß gegen Angehörige der Wehrmacht und des Gefolges wegen Handlungen gegen feindliche Zivilpersonen selbst dann kein Verfolgungszwang bestand, wenn die Tat zugleich ein militärisches Verbrechen oder Vergehen darstellte.

II/1 41-44

In diesem Zusammenhang ist auch der Befehl des OKW vom 6.6.1941 zu nennen, durch den die Richtlinien für die Behandlung politischer Kommissare der Truppe bekanntgemacht wurden. Entgegen den Grundsätzen des Kriegsvölkerrechts wurde darin die Tötung der politischen Kommissare angeordnet, die als "die Urheber barbarisch asiatischer Kampfmethoden" bezeichnet wurden, gegen die daher sofort und ohne Weiteres mit aller Schärfe vorggegangen werden müsse.

Der Durchführung dieser Tötungsbefehle entzogen sich die Wehrmachtseinheiten vielfach dadurch, daß sie festgenommene Personen den Eks bzw. SKs zur weiteren Veranlassung übergaben. In aller Regel führte diese Verfahrensweise zur Exekution der Betroffenen nach ihrer Vernehmung.

Mit der Aufstellung der EGen begann das RSHA Anfang Mai 1941. Gemäß der Geschäftsverteilung war damit das Amt I befaßt. Es sammelte geeignet erscheinende Angehörige der Gestapo, des SD, der

Kripo und der Ordnungspolizei in der Grenzpolizeischule Pretsch/Elbe sowie in Dübén und Bad Schmiedeberg. Dort wurden sie von bewährten SS-Führern für die ihnen zugedachten besonderen Aufgaben ideologisch und militärisch geschult, ohne allerdings zunächst Kenntnis von ihrem Liquidationsauftrag zu erhalten. Sie erfuhren insoweit lediglich, daß von ihnen im Einsatz eine große Härte verlangt werde.

Erst kurz vor dem eigentlichen Einsatz, etwa Mitte Juni 1941, wies der ChSSD Heydrich - dem die EGen unterstellt waren - die Führer der EGen in ihre Aufgaben ein und übermittelte ihnen bei dieser Gelegenheit mündlich den bereits oben umrissenen Tötungsbefehl. Gleichzeitig eröffnete er ihnen, daß sie zu entscheiden hätten, wann sie die ihnen Unterstellten über diese zur geheimen Reichssache erklärte Sonderaufgabe unterrichten wollten.

Damit waren nunmehr alle Voraussetzungen geschaffen, um die größte, gesteuerte Mordaktion der neueren Geschichte zu verwirklichen, die, soweit hieran die EGen unmittelbar beteiligt waren, mindestens 500 000 Opfer gefordert hat.

Die Einsatzgruppen wurden entsprechend dem Aufmarschplan der Wehrmacht, nach dem drei Heeresgruppen - Nord, Mitte und Süd - angesetzt waren, gebildet, und zwar die EG A für die Heeresgruppe Nord, die EG B für die Heeresgruppe Mitte und die EGen C und D für die Heeresgruppe Süd, wovon

jedoch die EG D, die später für den Kaukasus vorgesehen war, von vornherein nur der 11. Armee unterstand. Die weitere Gliederung der Einsatzgruppen in Sonder - und Einsatzkommandos war folgende:

Einsatzgruppe A

SK 1 a

SK 1 b

EK 2

EK 3

EK der Stapo und des SD Tilsit (gebildet am 22.6.1941 zur Vernichtung der Juden und kommunistischen Funktionäre im Litauischen Grenzgebiet).

Einsatzgruppe B (Ursprünglich EG C, am 11.7.1941 in B unbenannt)

SK 7 a

SK 7 b

Vorkommando Moskau (später unbekannt in SK 7c)

Sondertrupp Smolensk

EK 8

EK 9

Einsatzgruppe C (Ursprünglich EG B)

SK 4 a

SK 4 b

EK 5

EK 6

Einsatzgruppe D

SK 10 a

SK 10 b

EK 11 a

EK 11 b

EK 11 c

II /1 12-14

Zu dieser Gliederung sei nochmals unter Hinweis auf den Befehl des OKH vom 28.4.1941 betont, daß die SKs im rückwärtigen Armeegebiet, d.h., in Frontnähe zu operieren hatten, während den EKs das rückwärtige Heeresgebiet als Operationsraum zufiel. Diese Aufteilung hatte zur Folge, daß die Erschießungszahlen der SKs naturgemäß hinter denen der EKs zurückblieben, daß die offiziellen Aufgaben dieser Einheiten - Sicherung von Material und Einzelpersonen im ersten Zugriff gemäß Befehl vom 28.4.1941 - vordringlicher waren, und daher für die Durchführung von Liquidierungen weniger Zeit zur Verfügung stand.

Bereits mit dem Stocken des deutschen Vormarsches im Winter 1941/42, wie auch im Verlauf der Unterstellung von Teilen der eroberten Gebiete unter Zivilverwaltung trat allmählich eine Umorganisation der Sondereinheiten der Sipo und des SD ein, die allerdings zu keiner Änderung ihrer Aufgaben führte. Sie verwandelten sich lediglich von frei operierenden Vernichtungseinheiten in stationäre Dienststellen, wobei die Chef-s der EGen zu Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD

(BdS) wurden, die Führer der Einsatzkommandos zu Kommandeuren der Sicherheitspolizei und des SD (KdS). Auch die verwaltungsmäßige Gliederung blieb, wie bisher, an die des RSHA angelehnt, nämlich:

**Abt. I Personal**

- " II Verwaltung und Wirtschaft
- " III Nachrichtendienst (SD)
- " IV Gegnerbekämpfung (Gestapo)
- " V Kriminalpolizei
- " VI Auslandsnachrichtendienst

Diese letzte Abteilung VI war jedoch in den besetzten Ostgebieten kaum selbständig ausgebildet, daß deren Aufgaben im allgemeinen von der Abteilung III mit wahrgenommen wurden.

Die Abteilungen selbst waren ebenfalls wie im RSHA in Referate unterteilt, so daß sich z.B. das Referat IV B 4 da wie dort mit Judenangelegenheiten befaßte.

Neben den BdS fungierten allerdings auch noch die Höheren SS- und Polizeiführer (HSSPF), denen auf der unteren Ebene der KdS die SS- und Polizeiführer (SSPF) entsprachen. Diese HSSPF unterstanden unmittelbar dem RFSS und Chef der deutschen Polizei und ermöglichten es diesem unter Ausschaltung des RSHA über den HSSPF mit den BdS und KdS in Verbindung zu treten (vgl. Befehlswege unter Ziff.2). Die Fesselung der Sondereinheiten an den Vernichtungswillen Himmlers war dadurch doppelt abgesichert.

II/1 39/40

Die Einsetzung der HSSPF erfolgte bereits durch Befehl des RFSS vom 21.5.1941, in dem es eingangs heißt: Im Einvernehmen mit dem Oberbefehlshaber des Heeres habe ich zur Durchführung der mir vom Führer gegebenen Sonderbefehle für das Gebiet der politischen Verwaltung Höherer SS- und Polizeiführer vorgesehen. "

Über die Tätigkeit der EGen, SKs und EKs im einzelnen geben die nach den Meldungen der EGen an das RSHA dort zusammengestellten Berichte Auskunft. Hiervon sind für den Zeitraum vom 23.6.1941 bis zum 24.4.1942 insgesamt 195 "Ereignismeldungen" und für den anschließenden Zeitraum vom 1.5.1942 bis zum 9.4.1943 insgesamt 49 "Meldungen aus den Ostgebieten " vorhanden.

Bisheriges Ermittlungsergebnis bezüglich des Kommandostabes

Das Verfahren richtet sich gegen Angehörige und Mitarbeiter des bei dem Reichssicherheitshauptamt (RSHA) anlässlich des Rußlandfeldzuges aufgestellten "Kommandostabes" wegen Verdachts des Mordes bzw. Beihilfe zum Mord.

Es wird Aufgabe dieses Verfahrens sein, aufzuklären, in welchem Umfang die Einheiten und Dienststellen der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Sicherheitsdienstes (SD) für die Durchführung der zunächst allgemein befohlenen Massentötungen Weisungen vom "Kommandostab" erhalten haben.

Dabei ist davon auszugehen, daß die Organe der Sipo und des SD in den besetzten sowjetischen Gebieten bezüglich ihrer Tätigkeit dem RSHA unterstanden. Das ergibt sich aus dem Befehlentwurf des OKH vom 26. März 1941, der die Bestimmung enthält, daß die Sonderkommandos der Sipo ihre fachlichen Weisungen vom Chef der Sipo und des SD erhalten ( Ziffer 2 des Entwurfs). Der regelmäßige Befehlsweg ging also vom RSHA über die Chefs der Einsatzgruppen bzw. die Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BdS) zu den Einsatzkommandoführern bzw. Kommandeuren der Sicherheitspolizei (KdS), wobei die BdS hinsichtlich ihrer Tätigkeit den Einsatzgruppen, ~~den~~ <sup>die</sup> KdS, den Einsatzkommandos gleichzusetzen sind.

Dieser Normalfall der Befehlsverhältnisse hat zwar Abänderungen erfahren, die jedoch Ausnahmen bildeten. Davon sind zwei hervorzuheben:

II/2/1f

- Nach der durch  
1. ~~IX~~ Erlass des Reichsführers SS vom 21.5.1941 vorgesehenen Einsetzung von Höheren SS- und Polizeiführern (HSSPF's) bzw. SS- und Polizeiführern (SSPF's) im rückwärtigen Heeresgebiet ergab sich

für die Einsatzgruppen (BdS) und Einsatzkommandos (KdS) ein doppelter Befehlsweg. Sie konnten nunmehr ihre fachlichen Weisungen nicht nur vom RSHA, sondern über die HSSPFs bzw. SSPPFs auch unmittelbar vom RFSS erhalten.

II/2/21

2. Nach Einrichtung der örtlichen Zivilverwaltungen in den besetzten Gebieten ab 17.7.1941 gab es eine, wenn auch nur bedingt fachliche Unterstellung der Organe der Sipo und des SD unter die Chefs der zivilen Verwaltungen.

Buchheim S. 134  
 Ohlendorf 5.11.45  
 S. 1

Trotz dieser Ausnahmen muß bezüglich der von den Einsatzkommandos durchgeführten Judenerschießungen davon ausgegangen werden, daß die diesbezüglichen Befehle und Anweisungen vom RSHA gekommen sind, da diese Maßnahmen in den Zuständigkeitsbereich des RSHA gehörten.

Ehlich 16.8.48 S.13  
 Brandt 6.8.47 S.4  
 Rang 23.9.47 S.3  
 3.7.47 S.3  
 Nosske 29.6.47 S.2/3  
 Ohlendorf 2.12.46 S.18  
 Blume 29.6.47 S.3  
 Schubert 7.12.45 S.1  
 Naumann 27.6.47 S.2  
 Lindow 9.5.47 S.2/10

Als befehlende Stelle im RSHA gegenüber den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos kommt der "Kommandostab" in Betracht. Die bisher dazu vernommenen Zeugen haben allerdings durchweg verneint, daß der "Kommandostab" irgendwelche Anweisungen an die Einheiten und Dienststellen der Sipo und des SD gegeben hat.

Dagegenüber steht jedoch fest, daß zwischen den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos einerseits und dem RSHA andererseits eine ständige Nachrichtenverbindung bestanden hat.

Ohlendorf S.5  
 (undadiert)

Die Chefs der Einsatzgruppen A - D hatten dem RSHA laufend über ihre Standorte und die

Schubert 23.1.47  
S. 15/16  
14.3.47  
S. 116

Naumann 27.6.47  
S. 3

Ergebnisse der Einsätze in ihrem Gebiet zu berichten.

Außerdem ist es unwahrscheinlich, daß die Einsatzgruppen und Einsatzkommandos lediglich aufgrund eines vor Beginn des Rußlandfeldzuges erteilten Allgemeinbefehls jahrelang tätig gewesen sind. Bei der gegebenen Sachlage muß vielmehr davon ausgegangen werden, daß die örtlichen Einsätze von einer beim RSHA bestehenden dem hierfür in Frage kommenden "Kommandostab" koordiniert und befohlen worden sind. Als diese Befehlsstelle kann in erster Linie der sogenannte "Kommandostab" betrachtet werden.

Im einzelnen ergibt sich über eine Tätigkeit des RSHA im Zusammenhang mit den Einsatzgruppen und Einsatzkommandos folgendes:

Aus den Geschäftsverteilungsplänen des RSHA vom 1. März 1941 und 1. Oktober 1943 ist ersichtlich, daß es bei der Geschäftsstelle des Amtes IV eine Abteilung gab, die mit Berichten und Ereignismeldungen der Einsatzgruppen zu tun hatte. Sie nannte sich IV Geschäftsstelle b. Ihr Leiter war der Amtsrat und SS-Stubaf Pieper. Außer einigen Kanzleiangeestellten (vgl. S. ) war noch der ROI und SS-H<sup>o</sup>stuf Höfer in dieser Abteilung tätig.

II/1/83,84

Durch Erlass vom 3. Juli 1941 wurde bei der Gruppe II ~~g~~ D die Dienststelle eines "Einsatznachrichtenführers" eingerichtet. Sie sollte eine Art Zentraleingangsstelle für die Meldungen und Berichte der Einsatzgruppen, vermutlich auch eine Zentrale für die zusammenfassende

Paeffgen 30.7.47  
S. 2

Berichtserstattung der sicherheitspolizeilichen Tätigkeit in den besetzten Ostgebieten sein. Diese Pläne sind jedoch infolge Kompetenzstreitigkeiten innerhalb des RSHA, insbesondere zwischen den Ämtern II und IV, nur teilweise verwirklicht worden. Tatsächlich hat der "Einsatznachrichtenföhrer", mit dessen Aufgabenwahrnehmung der Gruppenleiter II D, SS-Stubaf R a u f f, den Regierungsrat Dr. P a e f f g e n betraut hatte, lediglich die täglichen Meldungen der Einsatzgruppen über Standorte und Nachrichtenverbindungen entgegengenommen und zusammengestellt, um sie dann dem Chef der Sipo und SD sowie den Amtschefs des RSHA vorzulegen. Die Tätigkeitsberichte der Einsatzgruppen gingen indessen an das Referat IV A 1, bei dem sie gesammelt und alle zwei bis vier Tage in den "Ereignismeldungen UDSSR" zusammengefaßt wurden.

● Paeffgen 16.1.46 S.2/3  
21.1.47 S.4  
30.7.47 S.1-6  
6.8.47 S.2/3

Bei dem Referat IV A 1 handelt es sich nach dem Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1. März 1941 um die Stelle, die sich mit Kommunismus, Marxismus und Nebenorganisationen, Kriegsdelikten, illegaler und Feindpropaganda beschäftigte und von dem SS-Stubaf V o g t geleitet wurde. Die mit der Zusammenfassung der Berichte der Einsatzgruppen bei dem Referat IV A 1 befaßte Stelle, die zunächst keine besondere Bezeichnung hatte, trug von Oktober 1941 bis April 1942 die Bezeichnung "Kommandostab".

● Ehlich 16.8.48 S.12/13  
Nosske NPr 9.S.3546  
II/1/83,84

Dem "Kommandostab" waren ab 26. Oktober 1941 sämtliche von den Einsatzgruppen A - D eingehenden Meldungen und Berichte - von dieser Zeit <sup>ab</sup> auch die Meldungen über Standorte und Nachrichtenverbindungen

II/1/83,84

von dem dem Amt II und zugleich dem Chef Sipo und SD unmittelbar unterstellten, von Polizeirat P o m m e r e n i n g geleiteten Hauptbüro (besondere Eingangsstelle) nach vorausgegangener sachlicher Auszeichnung und Erfassung ohne Verzug über den Amtschef IV zuzuleiten. Hier erfolgte die zusammenfassende Berichterstattung in den "Ereignismeldungen UDSSR".

Damit entfiel die Funktion des "Einsatznachrichtenführers". Die Dienststelle wurde durch Erlaß vom 21. Oktober 1941 mit Wirkung vom 26. Oktober 1941 aufgelöst.

In der Zeit vom 23. Juni 1941 bis 24. April 1942 hat die beim Referat IV A 1/<sup>bestehende</sup> Auswertungsstelle insgesamt 195 "Ereignismeldungen UDSSR" fertiggestellt. Hierbei ist zu beachten, daß nur die Ereignismeldungen 1 - 7 von dem Amtschef IV - M ü l l e r - gezeichnet sind. Die Ereignismeldungen enthielten im wesentlichen Standortangaben und Nachrichtenverbindungen sowie Lage- und Tätigkeitsberichte der Einsatzgruppen und somit auch Meldungen über die an den Juden vollzogenen Exekutionen. Sie wurden in mehreren Ausfertigungen hergestellt, von denen je 1 an den RFSS, den Chef Sipo und SD, den Chef der Orpo und alle Amtschefs des RSHA gingen. In den ersten Wochen bekamen nur einige Gruppen ~~und Referate~~ z. B. IV D und IV F, ferner II B und II D, Polizeirat P o m m e r e n i n g Regierungsrat P a e f f g e n und wenige andere Stellen des RSHA Exemplare (vgl. Meldung Nr. 20 vom 12. Juli 1941, Nr. 30 vom 22. Juli 1941). Der Empfängerkreis wuchs jedoch sehr schnell. Der Verteiler der Meldung Nr. 40 vom 1. August 1941 enthielt bereits 37, derjenige der Meldung Nr. 128

vom 3. November 1941 51 M Empfänger. Der größte Teil der laufend neu in die Verteiler aufgenommenen Stellen erstreckt sich auf Gruppen und Rererate der Ämter II, III und IV des RSHA. Das sind im wesentlichen diejenigen Stellen, die für die in den Ereignismeldungen enthaltenen Sachgebiete zuständig waren und deshalb an der diesbezüglichen Tätigkeit der Einheiten der Sipo und des SD interessiert waren. Dazu gehört auch das Referat IV B 4 (Judenangelegenheiten). Die Originalberichte der einzelnen Einsatzgruppen konnten von den daran interessierten Sachbearbeitern bei dem Referat IV A 1 angefordert werden.

Anlage zur Ereignismeldung Nr.100  
II/10/2

Brandt 30.4.47 S.4  
Paeffgen 16.1.46 S.3  
Nosske NPr9 S.3551  
Ehlich 16.1.48 S.13  
Rang 3.7.47 S. 8

Die "Berichterstattung" des "Kommandostabes" erfolgte @ unter der Leitung von SS-Stubaf V o g t und SS-Stubaf L i n d o w, die Angehörige des Referats IV A 1 ~~wx~~ waren.

Lindow 21.7.47 S.2  
16.7.47 S.1  
29.1.59 S.3/4,7  
Nosske NPr 9 S.3551  
Brandt 30.4.47 S.4  
Litzenberg 6.2.47  
S.4/5

Ferner haben an der Abfassung der "Ereignismeldungen UDSSR" folgende Angehörige des Referats IV A 1 mitgewirkt: SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. K n o b l o c h, SS-Stubaf F u m y, SS-Stubaf T h i e d e k e, SS-H<sup>o</sup>stuf K ö n i g s h a u s, SS-H<sup>o</sup>stuf S p a n, SS-H<sup>o</sup>stuf E c k e r i e und Kriminalkommissar R i k o w s k i.

Als Mitarbeiter kommen/<sup>noch</sup> folgende Angehörige des Referats IV A 1 in Betracht: KS B a r t e l, KS B a u e r, KOS B o r d a s c h, SS-H<sup>o</sup>stuf Erwin B r a n d t, SS-H<sup>o</sup>stuf D ö r i n g, KS G u t s c h e, SS-U<sup>o</sup>stuf H a u t h, K/S H u s e, K/S J a c q u i n, SS- H<sup>o</sup>stuf J o h n, ~~K~~ KS K e m p e l, SS- U<sup>o</sup>stuf K l i n g, POS K r ü g e r, SS-H<sup>o</sup>stuf H e r o l d, SS-U<sup>o</sup>stuf H o f f m a n n,

KOS L i c a, KS L i e t z, KS M a a s, SS-  
U<sup>o</sup>stuf M e y e r, KS F r i e d r i c h M ü l l e r,  
KS N e u m a n n, POS O r t l e r, KS  
O r t m a n n, KS P o h l, P I P r e u ß, KS  
P r o t z n e r, SS-H<sup>o</sup>stuf P ü t z, KOS  
R a d l o f f, SS-U<sup>o</sup>stuf v o n R a k o w s k i,  
KS R a s c h, K K R a s c h w i t z, SS- H<sup>o</sup>stuf  
R e i c h e n b a c h, K R S a t t l e r, SS-  
H<sup>o</sup>stuf S e i b o l d, SS-O<sup>o</sup>stuf S i m o n,  
KOA S o m m e r, KOS P a u l S c h m i d t, KOS  
O t t o S c h u l z, K K S t a u d e, KOS S t ü b s,  
KS W a l t e r T i e m a n n, KS W e d e r m a n n,  
KS W e e d e l m a n n, SS-O<sup>o</sup>stuf W e g e n e r,  
K K W e i l e r, KOS W i e c z o r e k, KOS  
W o d t k e, SS-Stubaf B r u n o W o l f, M i n. R e g.  
W u t h e, KOS Z e p i k, KS Z i e t h e n,  
P I Z i n n,

16.1.46 S.2/3  
21.1.47 S.3/4

Der Zeuge P a e f f e n hat behauptet, daß auch  
SS- O<sup>o</sup>stuf Dr. G e n g e n b a c h und SS-  
Staf Dr. E h l i c h, beide aus Amt III, zu  
dieser Zeit an der Auswertung der Berichte der  
Einsatzgruppen maßgeblich beteiligt gewesen sind.

**Brandt**

Ehlich 16.8.48 S.12  
Nosske 29.6.47 S.2/3  
NPr 9 S.3546 f  
Rang 3.7.47 S.3

Im Frühjahr 1942 wurde der SS- O<sup>o</sup>stuf N o s s k e  
der das zu dieser Zeit neugegründete Referat IV D 5  
(Besetzte Ostgebiete) übernommen hatte, von dem  
Amtschef IV - M ü l l e r - damit beauftragt, eine  
Neuorganisation des "Kommandostabes" vorzunehmen.  
Es war offensichtlich die Absicht H e y d r i c h s  
unter seiner Leitung eine Art Führungsstab für die  
Einsatzgruppen und Einsatzkommandos im Osten inner-  
halb des RSHA zu schaffen. Ob dieser Plan ver-  
wirklicht worden ist, steht bisher nicht fest.

Ehlich 16.1.48 S.13  
Huppenkothen 5.6.47  
S.2/3  
Nosske 29.6.47 S.2/3  
NPr 9 S.3546ff

Der von N o s s k e im Frühjahr/Sommer 1942 neu aufgestellte "Kommandostab" setzte sich hauptsächlich aus den ~~ein-~~ von den zentralen Amtschefs abgestellten Referenten, die mit den sicherheitspolizeilichen und sicherheitsdienstlichen Problemen in den sowjetisch besetzten Gebieten zu tun hatten, zusammen. Dieses Gremium tagte einmal wöchentlich unter dem Vorsitz von N o s s k e.

Rang 24.9.47 S.2  
Nosske NPr 9 S.3552ff  
3675

Nosske NPr 9 S.3555/48  
56

Die Berichte der Einsatzgruppen wurden ab Ende April 1942 nicht mehr in einer zentralen Stelle bearbeitet, sondern von der Eingangsstelle des Hauptbüros nach Sachgebieten getrennt und die jeweiligen Berichtsteile sodann den zuständigen Amtschefs zugeleitet. Die Amtschefs des RSHA reichten die Berichtsteile dann an ihren zuständigen Sachgebietsleiter weiter, der die notwendigen Auswertungen und Zusammenstellungen vornahm. Die auf diese Weise in den verschiedenen Referaten der Ämter verfaßten Berichte über die Lage und Tätigkeit der Einsatzgruppen und Einsatzkommandos auf bestimmten Sachgebieten, bildeten, nachdem sie von den betreffenden Amtschefs genehmigt worden waren, die Grundlage der wöchentlichen Besprechungen des "Kommandostabes". Sie wurden verlesen und zur Diskussion gestellt. Änderungs- und Verbesserungsvorschläge wurden beraten und, sofern sie allgemein für erforderlich gehalten wurden, von den betreffenden Referenten vorgenommen;

in der Regel allerdings erst nach Rücksprache mit dem zuständigen Amtschef und mit dessen Genehmigung. Entsprechend dem Ergebnis der Besprechung im "Kommandostab" wurden wöchentlich Gesamtberichtberichte hergestellt. Diese waren eine Zusammenfassung der einzelnen Referentenberichte und wurden als "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" bezeichnet. In der Zeit vom 1. Mai 1942 bis 9. April 1943 hat der "Kommandostab" insgesamt 49 "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" herausgegeben.

Rang 3.7.37 S.1

Lindow 14.1.47 S.7  
9.5.47 S.5

Die Fertigstellung dieser Meldungen in der endgültigen Fassung erfolgte seit dem 1. Mai 1942 bei dem zunächst von N o s s k e geleiteten Referat IV D 5. Hierhin wurden auch die gesamten Unterlagen, die sich von Juni 1941 bis April 1942 in der Auswertungsstelle des Referats IV A 1 im Zusammenhang mit den dort verfaßten "Ereignismeldungen UdSSR" angesammelt hatten, geschafft. Angehörige des Referats IV D 5 waren außer N o s s k e u. a. SS-Stubaf B r a n d e n b u r g, SS-Stubaf F u m y, SS-H<sup>o</sup>stuf G r ü n d l i n g, SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. K n o b l o c h, SS-H<sup>o</sup>stuf K ö n i g s h a u s, POS Johann K r ü g e r, SS-O<sup>o</sup>stuf S i m o n, Reg.Amtm. Walter S c h m i d t, SS-H<sup>o</sup>stuf Jobst T h i e m a n n.

Rang 3.7.48 S.1

Ab Juni 1943 sollen Kommandostabbesprechungen nicht mehr stattgefunden haben. Dies kann unter Umständen auf die Einsetzung eines

II/4/90ff

"Chefs der Bandenkampfverbände" durch Himmler am 21. Juni 1943 zurückzuführen sein. Von diesem Zeitpunkt ab war es erforderlich, die in den besetzten sowjetischen Gebieten befindlichen Polizeieinheiten in erster Linie unter dem Befehl des "Chefs der Bandenkampfverbände" und den diesem unterstellten örtlich<sup>e</sup> eingesetzten HSSPF's im Kampf gegen die Partisanen einzusetzen.

Sofern ein sie betreffendes Sachgebiet Gegenstand der Beratung war, haben nach den bisher zum "Kommandostab vernommenen Zeugen folgende Ämter, Gruppen und Referate des RSHA, Vertreter in die Kommandostabbesprechungen geschickt:

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt I (Personal)

Rang 3.7.47 S.3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt II (Organisation, Verwaltung und Recht)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt III (Deutsche Lebensgebiete)

Gruppe III B (Volkstum)

Nosske NPr 9 S. 3553/54

Referat III B 1 (Volkstums-  
arbeit)

Nosske NPr 9 S. 3553/54

Amt IV )Gegnerforschung und -bekämpfung

Gruppe IV A (Bekämpfung pol. Gegner)

Nosske 29.6.47 S. 3

Referat IV A 1 (Kommunis-  
mus, Marx-  
mus pp.)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S. 3553

Referat IV A 2 (Sabotage-  
abwehr,  
Sabotage-  
bekämpfung  
pp.)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske NPr 9 S. 3553

Referat IV A 3 (Reaktion,  
Opposition  
Legitimis-  
mus, Emi-  
granten,  
Heimücke-  
angelegen-  
heiten).

Rang 3.7.47 S. 3

Referat IV A 4 (Schutz-  
dienst,  $\checkmark$   
Überwachung  
Sonderauf-  
träge

Wolff 2-4.47 S. 7

Gruppe IV B (Erforschung und Bekämpfung weltanschaulicher Gegner pp).

Rang 3.7.37 S.3

Referat IV B 1 (Pol.Katholizismus)

Nosske NPr 9 S.3553

Referat IV B 2 (Pol. Protestantismus, Sekten).

Rang 3.7.47 S.3/9

Referat IV B 3 (Sonstige Kirchen, Freimaurerei)

Rang 3.7.47 S.3/9  
Nosske NPr 9 S.3553

Gruppe IV C (Partei- und Pressewesen, Schutzhaftangelegenheiten, Kartei und Archiv)

Rang 3.7.47 S. 3

Gruppe IV D (Protektorat, Gouvernement, und besetzte Gebiete, staatsfeindliche Ausländer)

Rang 3.7.47 S.3

Referat IV D 2 (Gouvernementsangelegenheiten Polen im Reich)

Rang 3.7.47 S. 3

Referat IV D 3 (Vertrauensstellen, staatsfeindliche Ausländer)

Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S.3553

Referat IV D 5 (besetzte Ostgebiete)

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske 29.6.47 S. 3  
NPr 9 S.3553

Gruppe IV E (Abwehr)

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9 S. 3553

Referat IV E 5 (Abwehr-Ost)

Nosske NPr 9 S.3553  
Huppenkothen 5.6.47 S.4

Amt V (Verbrechensbekämpfung)

Rang 3.7.47 S. 3

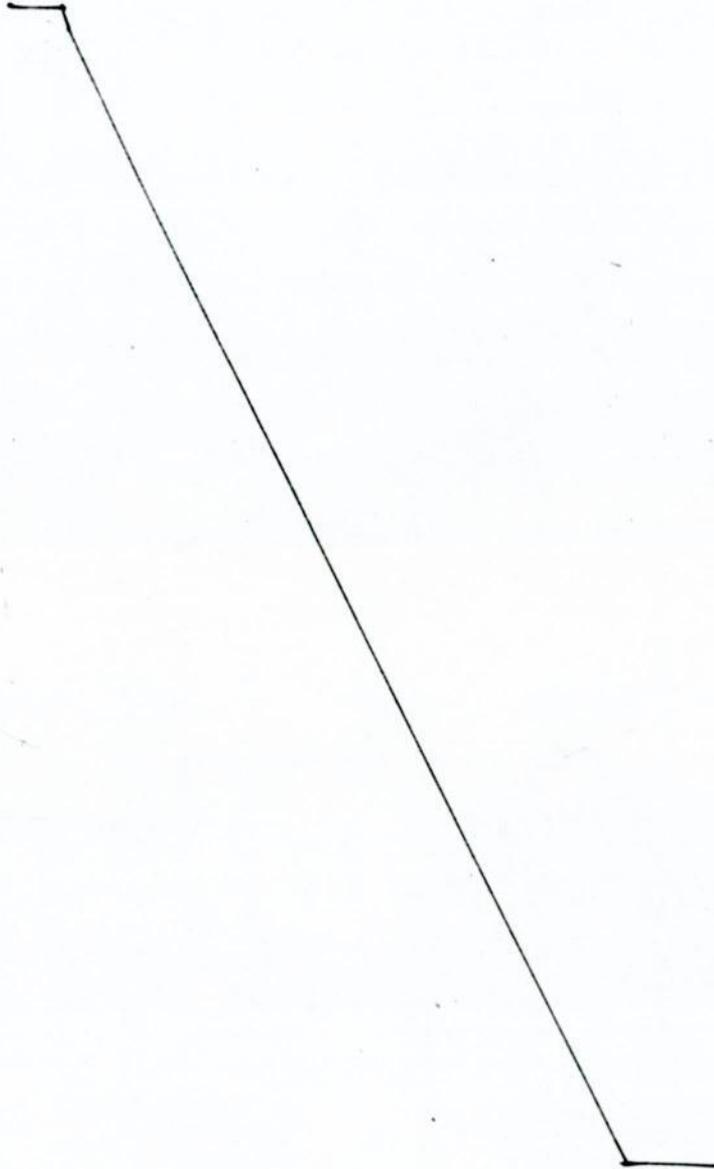
Amt VI (Auslandsnachrichtendienst)

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S. 3

Gruppe VI C (Russische-japanische Einflußgebiete)

Nosske NPr 9 S. 3553/54  
Rang 3.7.47 S. 8

Als Vertreter der betreffenden Ämter, Gruppen und Referate des RSHA kommen nach den Geschäftsverteilungsplänen folgende Personen in Betracht:



Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt I (Personal)

Amtschef 1941/43  
1943

SS-Gruf. Streckenbach  
SS-Brigf. Schulz, Erwin

Referatsleiter I

(Organisation) 1943

SS-Stubaf Wanninger

Gruppenleiter I A

(Personal) 1941/42  
1943

SS-Staf Dr. Blume  
SS-O<sup>o</sup>stuf vom Felde

Referatsleiter I A 1

(Allgemeine Personal-  
angelegenheiten Sipo,

SD) 1942/43

SS-Stubaf Dr. Trautmann

Sachbearbeiter I A 1

1942/43

SS-O<sup>o</sup>stuf Schrefeld

Referatsleiter I A 2

(Personalien der  
Gestapo)

1942/43

Stubaf Krack

d  
1944  
u.

Referatsleiter I A 3

(Personalien der  
Kripo)

SS-Stubaf Schraepel,

w  
en-

Referatsleiter I A 4

(Personalien des SD)

SS-Stubaf Braune

Sachbearbeiter I A 4

1942/43

SS-Stubaf Greiffenberger

Referatsleiter I A 7

(Organisation der  
Sipo und SD) ab

10.4.1943

- wie vordem II A 1 SS-H<sup>o</sup>stuf Dr. Schweder

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt II (Organisation,  
Verwaltung und Recht)

Amtschef 1941/42	SS-Obaf Dr. Nockemann
1943	SS-Staf Prietzel
1943	SS-Staf Spacil
Vertreter Amtschef II	
1942	SS-Staf Dr. Siegert
Leiter Hauptbüro II	SS-Stubaf Pommerening
Gruppenleiter II A (Organisation u. Recht)	
Vertreter 1941/42	SS-O <sup>o</sup> stubaf Dr. Bilfinger
1943	SS-O <sup>o</sup> stubaf Kreklow
Gruppenleiter II D (Technische Angele- genheiten)	
1941/42	SS-O <sup>o</sup> stubaf Rauff
Gruppenleiter II C (früher II D)	
1943	SS-O <sup>o</sup> stubaf Hafke
Referatsleiter II D 3 a (Kraftfahrwesen Sipo)	SS-Stubaf Pradel
Referatsleiter II D 3 b (Kraftfahrwesen SD)	SS-H <sup>o</sup> stuf Gast

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt III (Deutsche Lebens-  
gebiete)

Amtschef SS-Brigaf. Ohlendorf

Vertreter Amtschef III

1942

SS-O<sup>+</sup>stuf Dr. Gengen-  
bach

Nosske NPr 9  
S. 3553/54

Gruppe III B (Volkstum)

Gruppenleiter SS-S<sup>+</sup>af Dr. Ehlich

Vertreter Gruppenleiter  
III B

1943

SS-S<sup>+</sup>ubaf von Leow zu  
Steinfurth

Nosske NPr 9  
S. 3553/54

Referat III B 1 (Volks-  
tumsarbeit

Referatsleiter

1941/1942

SS-H<sup>+</sup>stuf Dr. Hummitzsh

1943

SS-H<sup>+</sup>stuf Dr. Strickner

Gruppenleiter III C  
(Kultur)

SS-O<sup>+</sup>stuf Dr. Spengler

Vertreter

SS-S<sup>+</sup>ubaf von Kielpinski

	<u>Amt IV</u> (Gegnerforschung und -bekämpfung)	
	Amtschef	SS-Gruf. Heinrich Müller
Nosske 29.6.47 S.3	<u>Gruppe IV A</u> (Bekämpfung polit. Gegner)	
	Gruppenleiter	SS-O <sup>o</sup> stufaf Panzinger
Rang 3.7.47 S.3 Nosske 29.6.47 S.3 NPr 9 S.3553	<u>Referat IV A 1</u> (Kommunismus, Marxismus pp)	
	Referatsleiter	
	1941/42	SS-Stufaf Vogt
	1943	SS-S <sup>t</sup> ufaf Lindow
Rang 3.7.47 S.3 Nosske NPr 9 S. 3553	<u>Referat IV A 2</u> (Sabotage-Abwehr, - bekämpfung)	
	Referatsleiter	SS-H <sup>o</sup> stuf Kopkow
Rang 3.7.47 S. 3	<u>Referat IV A 3</u> (Reaktion, Opposition, Emigranten pp)	
	Referatsleiter	SS-Stufaf Litzenberg
Wolff 2.4.47 S.7	<u>Referat IV A 4</u> (Schutzdienst, Überwa- chungen, Sonder- aufträge)	
	Referatsleiter	SS-S <sup>t</sup> ufaf Franz Schulz
Rang 3.7.47 S.3	<u>Gruppe IV B</u> (Erforschung und Bekämpfung welt- anschaulicher Gegner)	
	Gruppenleiter 1941/42	SS-S <sup>t</sup> ufaf Hartl
	Vertreter 1943	SS-Stufaf Roth



Nosske 29.6.47 S.3  
NPr 9 S.3553

Referat IV D 3  
(Vertrauensstelle,  
staatsfeindliche  
Ausländer)

Referatsleiter

1942

SS-Stubaf Geissler

1943

SS-Stubaf Hans Helmuth  
Wolff

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9  
S. 3553

Referat IV D 5  
(Besetzte Ostgebiete)

Referatsleiter 1943

SS-H<sup>e</sup>stuf Thiemann, Jobst

Rang 3.7.47 S. 4  
Nosske NPr 9  
S. 3553

Gruppe IV E  
(Abwehr pp)

Gruppenleiter 1942/43

SS-Stab Huppenkothen

Nosske NPr 9 S.3553  
Huppenkothen 5.6.47  
S. 4

Referat IV E 5  
( Abwehr Ost)

Referatsleiter 1941/42

SS-Stubaf Kubitzky

1943

SS-Stubaf Häusler

Rang 3.7.47 S. 3

Amt V (Verbrechen-  
bekämpfung)

Amtschef

SS-Gruf. Nebe

Gruppenleiter V A  
(Kriminalpolitik,  
Vorbeugung)

SS-O<sup>o</sup>stufaf Werner

Vertreter 1941/42  
1943

RR Dr. Wächter

SS-S<sub>t</sub>ufaf Dr. Menke

Referatsleiter V A 2  
(Vorbeugung) 1941/42  
1943

SS-Stufaf Dr. Riese

SS-Stufaf Hasenjäger

Rang 3.7.47 S. 3  
Nosske 29.6.47 S.3

Amt VI(Auslandsnach-  
richtendienst)

Amtschef 1943 und  
Vertreter 1942

SS-Oberf. Schellenberg

Nosske NPr β 9 S.  
3553/54  
Rang 3.7.47 S.8

Gruppe VI C  
Russische-japanisches  
Einfluggebiet)

Gruppenleiter 1943

SS-O<sup>st</sup>ubaf Dr. Gräfe

Leiter Sonderreferat  
VI C Z 1943

SS-Stubaf Kurreck

Rang 3.7.47 S.9/10  
Nosske NPr 9 S.3553/56

Rang 3.7.47 S.14  
Bonatz 21.9.45 S.3

Danach soll vom Referat IV B 4, ~~daß~~ daß sich mit den Judenvernichtungsangelegenheiten beschäftigte, niemand bei den Kommandostabbesprechungen dabei gewesen sein. N o s s k e hat hierzu ausgesagt, daß die Berichte der Einsatzgruppen über die Judenerschießungen in den besetzten Ostgebieten unmittelbar an den Amtschef IV und von dort an das Referat IV B 4 gingen. Diese Berichte seien als geheime Reichssache behandelt worden und daher nicht Gegenstand der wöchentlichen Kommandostabbesprechungen gewesen.

Aus dem Geschäftsverteilungsplan vom 1.10.1943 ergibt sich, daß es bei der Gruppe III C ein Referat gegeben hat, das sich u.a. mit "Einsatzauswertung" beschäftigte. Es nannte sich III C 4 und wurde von SS-Subaf von Kielpinski geleitet. In dem Referat waren u.a. folgende Personen tätig:

SS-U<sup>1</sup>stuf C a r l s o h n, SS-O<sup>1</sup>scharf.  
E n d e l m a n n, SS-U<sup>1</sup>scharf. I s i g k e i t,  
SS-H<sup>1</sup>stuf N e u k i r c h e n, SS-H<sup>1</sup>stuf  
O e h m e, SS-U<sup>1</sup>stuf P a b e l, SS-  
H<sup>1</sup>stuf S e l l e r.

Als Angehörige des "Kommandostabes" sind bisher außer N o s s k e folgende Personen von den Zeugen namentlich genannt worden:

Rang 3.7.47 S.12 Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Brandenburg IVD5
Rang 3.7.47 S.7	SS-O <sup>o</sup> stufaf	Ehlich (III B)
Rang 3.7.47 S.12	SS-Stufaf	Fumy (IV A 1, IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-Stufaf	Geissler (IV D 3)
Rang 3.7.47 S.8	SS-O <sup>o</sup> stufaf	Gräfe (VI C)
Rang 3.7.47 S.10	SS-S <sup>T</sup> ufaf	Hahnenbruch (IV B 2)
Rang 3.7.47 S.8 Nosske	SS-Stufaf	Hengelhaupt (VIC)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Hummitzsch (III B1)
	SS-S <sup>T</sup> ufaf	Huppenkothen (IVE 1)
Rang 3.7.47 S.12	SS-H <sup>o</sup> stuf	Knobloch (IV A 1, IV D 5)
Lindow 3.4.47 S.10/11	SS-H <sup>o</sup> stuf	Königshaus (IV A 1, IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Kopkow (IV A 2)
Huppenkothen 5.6.47 S.4	SS-S <sup>+</sup> ufaf	Kubitzky (IV E 5)
Rang 3.7.47 S.9	SS-O <sup>o</sup> stuf	Kunze (IV B 1)
	Reg.Rat	Dr. Lettow (IV D 1)
Rang 3.7.47 S.8 Nosske 29.6.47 S.3	SS-H <sup>o</sup> stuf	Lindow (IV A 1)
	SS-Stufaf	Litzenberg (IV A 3)
Rang 3.7.47 S.7	SS-S <sup>+</sup> ufaf	Neifeind (II A 2, III A 5)

Rang 3.7.47 S.8	SS-Stubaf	P a e f f g e n
Nosske 28.6.47 S.3	SS-O <sup>o</sup> stubaf	P a n z i n g e r (IV A)
eigene Aussage 24.9.47 S.1	SS-O <sup>o</sup> stubaf	R a n g (IV C, IV D)
Rang 3.7.47 S.8	SS-O <sup>o</sup> stubaf	R a p p (VI C)
	SS-O <sup>o</sup> stuf	S t e i m l e (VI B)
Rang 3.7.47 S.12	SS-H <sup>o</sup> stuf	T h i e m a n n (IV D 5)
Nosske 29.6.47 S.3		
Wolff 2.7.47 S.7		
Nosske 29.6.47 S.3	SS-Stubaf	T r a u t m a n n ( I A 1)
Rang 3.7.47 S.47	SS-Stubaf	V o g t (IV A 1)
Rang 3.7.47 S.12	SS-O <sup>o</sup> stubaf	W o l f f (IV D 3)
eigene Aussage 2.4.47 S.5		

Nach den vorstehend gemachten Ausführungen sind die namentlich aufgeführten Angehörigen des RSHA verdächtig, im Rahmen des "Kommandostabes" an der Entstehung, Ausarbeitung und Weitergabe von an die Einsatzgruppen (BdS) und Einsatzkommandos (KdS) gerichteten Befehlen in Kenntnis des gesamten Aufgabenbereiches dieser Einheiten und Dienststellen mitgewirkt zu haben. Diese Tätigkeit wird als Mord bzw. Beihilfe zum Mord anzusehen sein.

Zur Aufklärung des Umfanges der Mitwirkung des "Kommandostabes" an der Befehlsausgabe an die Organe der Sipo und des SD dürfte die Vernehmung der Angehörigen und Mitarbeiter des "Kommandostabes" nicht erfolgversprechend sein. Einer solchen Verfahrensweise steht der Erfahrungssatz entgegen, daß sich niemand selbst belasten wird. Es erscheint vielmehr zweckmäßig, die Chefs der Einsatzgruppen und ihre Mitarbeiter sowie die Einsatzkommandoführer soweit sie noch am Leben sind, als Zeugen darüber zu vernehmen, ob und gegebenenfalls von wem sie die physische Vernichtung der Juden betreffende Befehle erhalten haben. Dazu ist es erforderlich, zunächst die "Ereignismeldungen UdSSR" und die "Meldungen aus den besetzten Ostgebieten" getrennt nach einzelnen Einsatzgruppen und Einsatzkommandos auf Personenangaben, Tötungshandlungen, Einsatzorte und Marschwege auszuwerten.

Alphabetische Liste der Beschuldigten

in Komplex II - Kommandostab -

KS                    B a r t e l   M a x

Bd I Bl 27

fr. Kaulsdorf, Schmidstr. 3

IV A 1 1942, IV C 2 1943, Ostliste IV C 2 e

KS                    B a u e r   W i l h e l m

Pb 29

Bd I Bl 27

fr. Berlin N 58, Dunckerstr. 73

IV A 1 b 1942/43

SS-Ostufaf. B e r n d o r f f, Dr. Emil

Pb 63

1.12.92 Berlin

Bd I Bl 40

Göttingen, Flüthe weg 7

Vertreter Gruppenleiter IV C, Ref. Leiter IV C 2

SS-Ostufaf. B i l f i n g e r, Dr.Rudolf

Pb 79

20.5.03 Eschenbach

Bd I Bl 37

Stuttgart-W, Reichsburgstr.51 B

Vertreter Gruppenleiter II A 1941/42

SS-Staf. B l u m e, Dr.Walter

Pb 88

23.7.06 Dortmund

Bd I Bl 36

Soest, Freiligrathwall 29

Gruppenleiter I A 1941/42

KOS B o r d a s c h, Herbert

Pb 111

4.6.11 Berlin

Bd I Bl 27

Neheim-Hüsten, Rumbecker Holz 21

IV A 1 a 1942/43

SS-Hstuf. B r a n d e n b u r g, Walter

30.4.14 Osnabrück

Bd I Bl 30,45

Verbindungsführer d. Beauftragten des RFSS beim RMfdbes Ostgeb.  
ab 14.1.42 bis 1943, ab Juli 1942 IV D 5

D.: No 29.6.47 S. 2; Rang 3.7.47 S. 10

SS-Hstuf. B r a n d t, Erwin

Pb 117

4.3.99 Göhren/Meckl.,

Bd I Bl 27

Düsseldorf, Schwerinstr. 21

IV A 2 1941, IV A 1 a 1942

SS-Stubaf. B r a u n e, Fritz

Pb 119

18.7.10 Mehrstädt/Thür.

Bd I Bl 36

Homberg Krs. Alsfeld/Hessen, z. Zt. U-Haft in Hamm

Referatsleiter I A 4

SS-Ustuf. C a r l s o h n, Erich

Bd I Bl 44

fr. Berlin O 17, Fruchtstr. 63

III C 4 1943

SS-Ostuf. D e u m l i n g, Dr. Joachim

Pd 15

25.1.10 Bürgerhof/Oldenburg

Ed I Bl 40

Brackwede Krs. Bielefeld, Ostlandstr. 16

Referatsleiter IV D 2 1942

SS-Hastuf. D ö r i n g, Karl

Pd 28

24.5.05 Kiel

Bd I Bl 27

fr. Schöneberg, Grunewaldstr. 71 a

IV A 1 c Ostliste

SS-Hastuf. E c k e r l e, Fritz

Pe 1

23.1.01 München, verstorben 9.9.59

Bd I Bl 27

Std.A. München III -1899.59-

IV A 1 d 1942/43

D.: Litzenberg 6.2.47 S. 4/5

SS-Ostuf. E h l i c h, Dr.Hans

Pe 6

1.7.01 Leipzig

Bd I Bl 28,38,45

Braunschweig, Neustadtring 38

Gruppenleiter III B 1941/43

D.: Rang 3.7.47 S. 5/7; Paeffgen 21.1.47 S. 3/4

SS-Oschaf. E n d e l m a n n, Günter

Bd I Bl 44

III C 4 1942/43

SS-Ostufaf. vom F e l d e, Gustav

Pf 8

28.6.08 Bad Eilsen, gefallen am 22.11.43

Bd I Bl 36

Gruppenleiter I A 1943

SS-Stufaf. F u m y, Rudolf

Pf 45

25.3.00 München

Bd I Bl 27,45

Vaterstetten Gem. Pandorf Krs.Ebersberg

IV A 1 b 1942, IV D 5 1943/44

D.: Rang 3.7.47 S. 10

SS-Hastuf. G a s t, Willi

Pg 9

20.12.11 München

Bd I Bl 37

München 13, Westendstr. 123 b/Kaufmann

Referatsleiter II D 3 b 1941/43

SS-Stubaf. G e i s s l e r, Kurt

Pg 15

22.8.02 Berlin, verstorben am 14.10.63

Bd I Bl 41,45

Ref.Leiter IV A 2 1940, IV D 3 1942

D.: Nosske 29.6.47 S. 2

SS-Stubaf. G e n g e n b a c h, Dr.Karl

Pg 16

9.11.11 Pforzheim, verstorben am 25.1.44

Bd I Bl 28,38

Gruppenleiter III B 1940, III A 1941/43

D.: Paeffgen 16.1.46 S. 2/3 u. 21.1.47 S. 3/4

SS-Stubaf. G o t t w a l d, Gustav

Pg 38

17.2.94 Fellhammer Krs. Waldenburg

Bd I Bl 36

Hof/Saale, Königsstr.51

Teilref.Leiter I A 1 d 1942/43

SS-Ostufaf. G r ä f e, Dr.Heinz

Pg 42

15.7.08 Leipzig, verstorben am 25.1.44

Bd I Bl 43/45

Gruppenleiter IV C 1943

D.: Rang 3.7.47 S. 8

SS-Stufaf. G r e i f f e n b e r g e r, Wilhelm

Pg 49

26.2.00 Petersberg

Bd I Bl 36

Töging/Inn, Hauptstr. 70

Sachbearbeiter I A 4 1942/43

SS-Hastuf. G r ü n d l i n g, Georg

Pg 59

30.5.04 Dt.Wilmersdorf Krs. Teltow

Bd I Bl 30

fr. Wilmersdorf, Pfalzburger Str.57

IV A 4 1942/43, Ostliste IV D 5

SS-Ostuf. G ü t s c h o w, Walter

Pg 69

26.6.08 Swinemünde

Bd I Bl 36

Düsseldorf, Lessingstr. 53

I A 1 1942, I A 1 d (1) 1944

KS G u t s c h e, Otto

1 AR (RSHA)113.64

23.4.04 Rakwitz Krs. Bomst, verstorben  
am 30.4.45

Bd I Bl 27

IV A 1 a 1942/43

SS-Stubaf. H ä u s l e r, Josef

Ph 12

24.4.00 Nürnberg, gefallen

Bd I Bl 41

Ref.Leiter IV E 5 1943

SS-Ostufaf. H a f k e, Kurt

Ph 14

2.6.03 Grünlinde/ Wehlau

Bd I Bl 37

Lüneburg, Stöteroggestr.47

Gruppenleiter II C (früher II D) 1943/44

SS-Stufaf. H a h n e n b r u c h, Erich

Ph 20

5.11.02 Eschweiler

Bd I Bl 40,45

Bad Homburg, Augusta Allee 2

Ref.Leiter IV B 2 1942/43

D.: Rang 3.7.47 S. 9

SS-Stufaf. H a r t l, Albert

Ph 36

13.11.04 Roßholzen Krs.Rosenheim

Bd I Bl 39

Braunschweig, Wolfenbüttler Str. 34

Gruppenleiter IV B 1941/42

D.: Rang 3.7.47 S.3/4 u.8

SS-Stubaf. H a s e n j ä g e r, Walter

Ph 44

8.9.83 Stargard

Bd I Bl 42

Salzhemmendorf Krs.Hameln, Gr.Lahweg 266

Ref.Leiter V A 2 1943

SS-Ustuf. H a u t h, Otto

Ph 53

Bd I Bl 27

fr. Wilmersdorf, Wilhelmsaue 26

IV A 1 1942/43, Ostliste IV A 1 a

SS-Stubaf. H e n g e l h a u p t, Dr.Erich

Ph 83

22.9.11 Magdeburg

Bd I Bl 45

VI C ( 1-3 ) 1942/43

D.: Nosske 29.6.47 S. 3; Rang 3.7.47 S. 8

SS-Hstuf. H e r o l d, Richard

1 AR (RSHA)512.64

26.7.86 Schmorda, tot erklärt AG Berlin-

Bd I Bl 27

Zehlendorf -5(8)II 91.51-

IV A 1 c 1942/43

SS-Hstuf. H ö f e r, Adolf

Ph 116

3.5.06 München-Pasing

Bd I Bl 24

München-Pasing, Bäckerstr. 10 b/Dischner

IV Gst b 1942/43

SS-Ustuf. H o f f m a n n, Reinhard

Ph 139

30.1.96 Neudorf

Bd I Bl 27

fr. Weißensee, Berliner Allee 85

IV A 1 d 1942/43, Ostliste IV A 1 c

SS-Hstuf. H u m m i t z s c h, Dr.Heinz

Ph 176

16.2.10 Herzberg/Elster

Bd I Bl 38,45

Bruchköbel Krs.Hanau, Hauptstr. 52

Ref.Leiter III B 1 1941/43, ab Sept.43 Beauftragter  
des CSSD in Brüssel

D.: Nosske 29.6.47 S. 3

SS-Stubaf. H u p p e n k o t h e n, Walter

Ph 173

31.12.07 Haan/Rhdl.

Bd I Bl 41,45

Köln-Weidenpesch, Teklastr.14

Gruppenleiter IV E 1942/43

D.: Rang 3.7.47 S. 3,4; Nosske NP IX S. 3553

KS H u s e, Walter

Ph 175

Bd I Bl 27

fr. Neukölln, Leinestr. 17 a

IV A 1 d 1942, IV A 1 1943, Ostliste IV A 1 c

SS-USchaf. I s i g k e i t, Horst

Bd I Bl 44

III C 4 1942/43

KS J a c q u i n, Alex  
21.9.02 Alt-Reetz  
Celle, Kronestr. 5

Pj 13

Bd I Bl 27

IV A 1 a 1942/43

SS-Hstuf. J o h n, Adolf  
2.11.13 Stettin  
Würzburg, Rennwegering 14

Pj 31

Bd I Bl 27

IV A 1 b Ostliste

SS-Stubaf. J o n a k, Dr.Gustav

Pj 33

23.5.03 Olmütz

Bd I Bl 40

Nürtingen, Limburgweg 12

Vertreter Gruppenleiter IV D 1941, Ref.Leiter IV D 1 1941/42

KS K e m p e l, Andreas

Pk 24

13.7.04 Hintersteinau

Bd I Bl 27

Wiesbaden, Hollerbornstr. 12

IV A 1 1942/43, IV A 1 a Ostliste

SS-Stubaf. v. K i e l p i n s k i, Walter

Pk 36

29.4.09 Chemnitz

Bd I Bl 38,44

Vertreter Gruppenleiter III C

SS-Ustuf. K l i n g, Gerhard

Pk 71

19.4.03 Berlin

Bd I Bl 27

München 12, Westendstr. 23

IV A 1 1942, IV A 1 d Ostliste

SS-Hstuf. K n o b l o c h, Dr.Günther

Pk 79

13.5.10 Breslau

Bd I Bl 27,30,45

Rednitz a.d.Rottach Krs.Lichtenfels, Ufr.  
Unterlangenstädterstr. 46

IV A 1 b 1942, IV D 5 1943

D.: Brandt 30.4.47 S. 4/9; Nosske 29.6.47 S. 3; Rang 3.7.47 S.1,10

SS-Hstuf. K ö n i g s h a u s, Franz

Pk 93

10.4.06 Wegelegen

Bd I Bl 27,30,45

IV A 1 c 1942/43, IV D 1, IV D 5.

D.: Brandt 30.4.47 S. 4/8

SS-Stubaf. K o l r e p, Walter

Pk 99

22.8.10 Kiel

Bd I Bl 40

Kiel, Mittelstr. 19

Ref.Leiter IV B 3 1942

D.: Nosske NP IX S. 3553

SS-Hstuf. K o p k o w, Horst

Pk 102

29.11.10 Ortelsburg

Bd I Bl 39,45

Gelsenkirchen, Wittekindstr. 10

Ref.Leiter IV A 2 1941/44

D.: Nosske 29.6.47 S. 2

SS-Stubaf. K r a c k, Carl-Ludwig

Pk 114

29.8.09 Königsberg

Bd I Bl 36

Ref.Leiter I A 2 1942/43

SS-Ostufaf. K r e k l o w, Arnold

Pk 132

8.4.79 Landsberg

Bd I Bl 37

Gruppenleiter II A 1943

POS K r ü g e r, Johann

Pk 147

Bd I Bl 27,30

fr. Berlin O 112, Knorrpromenade 8

IV A 1 b 1942/43, Ostliste auch IV D 5

SS-Stufaf. K u b i t z k y, Walter

Pk 155

14.2.91 Göstyn, verstorben am 16.6.45

Bd I Bl 41,45

Std.A. Wilmersdor f -2915.45-

Ref.Leiter IV E 5 1941/43

D.: Huppenkothen 5.6.47 S. 4

SS-Hstuf. K u n z e, Heinz

Pk 170

5.6.13 Thomsdorf

Bd I Bl 45

Nürnberg, Seumestr. 7

IV B 1 1942/43

D.: Rang 3.7.47 S. 9

SS-Stubaf. K u r r e c k, Walter

Pk 176

25.6.11 Salzburg

Bd I Bl 43

Düsseldorf, Becherstr. 11

Ref.Leiter in VI C

SS-Stubaf. L e t t o w, Dr. Bruno

Pl 46

19.1.10 Calbe/Sa.

Bd I Bl 45

Kulmbach, Kalte Marter 7

Ref.Leiter IV D 1 1942/43, IV B 2 1944

D.: Lindow 3.4.47 S. 10/11

KOS L i c a, Josef

Pl 49

Bd I Bl 28

fr. Berlin O 112, Waldeyer Str.4

IV A 1 1942, IV C 2 1943

KS L i e t z, Paul

Pl 55

14.2.15 Kremerbruch Identität ?

Bd I Bl 28

Salzgitter-Immendorf, An der Landwehr 6  
fr. Heiligensee, Str. 338 Nr. 12

IV A 1 a 1942, IV C 2 1943, Ostliste auch IV A 1 b

SS-Hstuf. L i n d o w, Kurt

Pl 56

16.2.03 Berlin

Bd I Bl 27, 39,  
45

Regensburg, Aussiger Str. 45

IV E 1 1941, IV A 1 1942/43, IV B 1 a 1944

D.: Litzenberg 6.2.47 S. 4/5; Ehlich 16.1.48 S. 13;  
Nosske 29.6.47 S. 2; Rang 3.7.47 S. 8

SS-Stubaf. L i t z e n b e r g, Willi

Pl 62

27.11.00 Rügenwalde

Bd I Bl 39,45

Würzburg, Crevennastr. 6 A

Referatsleiter IV A 3

D.: Rang 3.7.47 S. 3/4 u.8

SS-Stubaf. v. L o e w z u S t e i n f u r t h, Eberhard

Pl 78

24.7.09 Hadersleben

Bd I Bl 38

1. Steinfurth üb. Bad Nauheim, Hauptstr.9
2. Bad Godesberg, Blücherstr. 2 b/Seidel

Vertreter Gruppenleiter III B 1943, Ref. Leiter III B 5

KS M a a s, Karl

Bd I Bl 28

fr. Bohnsdorf, Fliesstr. 15

IV A 1 d Ostliste

SS-Stubaf. M e n k e, Dr. Josef

Pm 44

22.11.05 Hersfeld/Westf.

Bd I Bl 42

Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Str.80

Vertreter Gruppenleiter V A 1943

SS-Ustuf. M e y e r, Gerhard

Pm 52

7.11.97 Anklam

Bd I Bl 28

fr. Reinickendorf, Holländerstr.11

IV A 1 b 1942/43

KS M ü l l e r, Friedrich

Pm 98

fr. Berlin NO 55, Gubitzstr. 51 III

Bd I Bl 28

IV A 1 a 1942/43, Ostliste auch IV A 1 d

SS-Gruf. M ü l l e r, Heinrich

Pm 95

28.4.00 München

Bd I Bl 26,28,39

Amtschef IV

SS-Gruf. N e b e, Arthur

Pn 8

hingerichtet am 2.3.45 Bd I Bl 42

Amtschef V

D.: Paeffgen 16.1.46 S. 2/3; Rang 3.7.47 S. 3/4 u.8

SS-Stubaf. N e i f e i n d, Kurt

Pn 9

29.9.08 Velbert/Rhdl., gefallen am 5.12.44 Bd I Bl 45

Ref.Leiter II A 2 1941/42, III A 5 1943

D.: Rang 3.7.47 S. 7

SS-Hstuf. N e u k i r c h e n, Paul

Pn 15

6.4.09 Buer

Bd I Bl 44

Sosberg Krs. Zell, Haus Nr.55

III C 4 1943

KS N e u m a n n, Hans

Pn 57

30.11.11 Berlin

Bd I Bl 28

fr. Goslar, Am Friedhof 1

IV A 1 a 1942

SS-Oberf. N o c k e m a n n, Dr.Hans

Pn 35-

16.11.03 Aachen, gefallen am 19.12.41

Bd I Bl 37

Amtschef II 1941/42

SS-Ostuf. N o s s k e, Gustav

Pn 39

29.12.02 Halle/Saale

Bd I Bl 28,29,30,  
44

Düsseldorf, Rosenstr.18

Ref.Leiter IV D 5 ab April 1942, anschließend bis Dez.1942  
Ref.Leiter IV D 3. Verbindungsführer zum Ostministerium  
Jan. bis Juni 1943

D.: Brandt 30.4.47 S.9; Rang 3.7.47 S. 5

SS-Hstuf. O e h m e, Walter

Po 4

30.5.12 Leipzig

Bd I Bl 44

fr. Lichterfelde, Lucas-Cranach Str.1

III C 4 1942/43, Ref.Leiter III C 4 d 1944

SS-Brigaf. O h l e n d o r f, Otto

Po 10

hingerichtet am 8.6.51

Bd I Bl 38

Amtschef III

POS            O r t l e r, (fr. Orłowski), Kurt  
              9.3.97 Liebemühl  
              fr. Lankwitz, Seydlitzstr. 45 f  
IV C 2 1942, IV D 1 1943, Ostliste IV A 1 e

Po 16

Bd I Bl 28

KS            O r t m a n n, Reinhold  
              8.9.97 Berlin  
              Frankfurt/Main, Ehinger Str. 18  
IV A 1 a 1942/43

Po 17

Bd I Bl 28

SS-Ustuf. P a b e l, Horst  
              30.8.11 Leipzig

Pp 1

Bd I Bl 44

III C 4 1942

SS-Stubaf. P a e f f g e n, Dr. Theodor

Pp 3

12.6.10 Köln

Bd I Bl 24,26,28,  
46

Aachen, Am Kupfergraben 56

II D Juli bis Okt.1941, Gruppenleiter VI D 1943/44

D.: Rang 3.7.47 S. 8

SS-Ostubaf. P a n z i n g e r, Friedrich

Pp 76

1.2.03 München, Selbstmord am 8.8.59

Bd I Bl 39,46

Gruppenleiter IV A 1941 bis Aug.1943, bis 20.5.44 BdS Ostland in Riga, ab 20.5.44 wieder Gruppenleiter IV A, Ende 1944 Amtschef V

SS-Stubaf. P i e p e r, Hans

Pp 34

28.9.12 Berlin

Bd I Bl 24

Bonn, Baumschulallee 2 a

Ref.Leiter IV C 3 1940, IV Gst. b 1942/43

KS                    P o h l, Friedrich                    Pp 45  
5.4.06 Neu-Heideck                    Bd I Bl 28  
Frankfurt/M., Rembrandtstr. 25 b/Kappes  
IV A 1 a 1942

SS-Stubaf. P o m m e r e n i n g, Helmut                    Pp 92  
19.10.02 Gr. Wunneschin                    Bd I Bl 26,37  
Wuppertal-Barmen, Veilchenstr. 19  
Leiter Hauptbüro II

SS-Hstuf. P r a d e l, Friedrich                    Pp 55  
16.4.01 Berlin                    Bd I Bl 37  
Barsinghausen, Egesterferstr. 4, z.Zt. U-Haft Hannover  
Ref.Leiter II D 3 a



SS-Hstuf. P ü t z, Günter

Pp 72

29.6.12 Hamborn/Rh.

Bd I Bl 28

Oberbruch/Rhld., Birkenweg 16

IV A 1 1943, Ostliste IV A 1 a

KOS R a d l o f f, Emil

1 AR(RSHA) 119.64

14.2.90 Ludwigshorst

Bd I Bl 28

tot erklärt AG Mölln -II 48.61-

IV A 1 1942, IV A 4 1943, Ostliste IV A 1 d

SS-Ustuf. v. R a k o w s k i, Johannes

Pr 10

11.10.02

Bd I Bl 28

Berlin-Neukölln, Anzengruberstr. 12

IV A 1 1942/43, Ostliste IV A 1 a

SS-Ostufaf. R a n g, Dr. Friedrich

Pr 13

9.4.99 Grottau

Bd I Bl 40,46

Göttingen, Brauweg 19

Gruppenleiter IV C 1941/42, IV D 1943

D.: Rang 3.7.47 S. 2 u. 24.9.47 S. 1

SS-Ostufaf. R a p p, Dr. Albert

Pr 14

16.11.08 Schorndorf

Bd I Bl 25,46

Verden/Aller, Rosenweg, z.Zt. U-Haft Essen

Führer SK 7 a, dann IdS Braunschweig, ab 1.11.44  
Gruppenleiter VI C/ Mil. u. VI C/Z

D.: Rang 3.7.47 S. 8

KS R a s c h, Paul (fr. Raczinski)

Pr 15

17.3.99 Kl. Schönhagen

Bd I Bl 28

Berlin 36, Liegnitzer Str. 7/8

IV A 1 b 1942/43, Ostliste auch IV A 1 d

KK R a s c h w i t z, Wilhelm

Bd I Bl 28

fr. Wilmersdorf, Uhlandstr. 134 b/Schnicke

IV A 1 b Ostliste

SS-Ostufaf. R a u f f, Walter

Pr 20

19.6.06 Köthen/Anh.

Bd I Bl 37

Santiago de Chile

Gruppenleiter II D

SS-Hstuf. R e i c h e n b a c h, Joachim

Pr 26

14.8.07 Berlin

Bd I Bl 28

Hamburg-Sülldorf, Op'n Heinholt 35 c

IV A 1 1943, nach Ostliste IV A 1 a

SS-Stubaf. R i e s e, Dr. Friedrich

Pr 75

13.7.95 Berlin

Bd I Bl 42

1. Pappenheim Lkrs. Weißenburg/Bay., Bahnhofstr. 29
2. Stuttgart, Brahmsweg 29

Ref. Leiter V A 2 1941/42

KK R i k o w s k i, Wilhelm

Pr 78

6.3.93 Manchengut

Bd I Bl 27

IV A 1 d 1942, IV A 1 b 1943, IV A 1 a 1944

D.: Lindow 29.1.59 S. 7

SS-Stubaf. R o t h, Erich

Pr 97

25.5.10 Oswiecien/Polen, hingerichtet am  
27.12.47, tot erklärt AG Dortmund-Hörde  
am 28.5.49

Bd I Bl 39,40

Vertreter Gruppenleiter IV B, Ref. Leiter IV B 1 u. 2 1941

D.: Nosske NP IX S. 3553

KR            S a t t l e r, Bruno

17.4.98

Bd I Bl 28

fr. Tempelhof, Rumeypfan 25

Leiter IV A 1 d nach Ostliste

SS-Hstuf. S e i b o l d, Fritz

Ps 26

8.9.09 München

Bd I Bl 28

München, Minerviusstr.7 b/Krines

IV A 1 a 1942, IV D 4 1943

SS-Hstuf. S e l l e r, Herbert

Ps 35

22.5.06 Goslar

Bd I Bl 44

Neu-Ulm, Gartenstr. 31

III C 4 1942, Ref.Leiter III C 4 c 1944

SS-Staf. S i e g e r t, Dr. Rudolf

Ps 41

23.12.99 Satzung, verst. am 24.4.45

Bd I Bl 37

Std.A.Berlin-Steglitz -1657-

Vertreter Amtschef II 1942

SS-Ostuf. S i m o n, Gustav

Ps 46

15.11.00 Elsterberg

Bd I Bl 28,30

fr. Berlin SW 61, Wilhelmstr. 61 b/Küster

IV A 1 1942, IV D 5 1943

KOA S o m m e r, Ferdinand

Ps 58

1.3.04 Berlin-Charlottenburg,

Bd I Bl 28

Berlin 65, Soldiner Str. 32

IV A 1 1943, IV A 1 b Mai/Juni 1943, Ostliste auch IV A 1 a u. IV A 3

SS-Staf. S p a c i l, Josef

Ps 65

3.1.07 München, verst. am 13.2.63

Bd I Bl 37

Std.A. III München -377.63-

Amtschef II 1943

SS-Hstuf. S p a n, Hermann

Ps 67

2.4.10 München

Bd I Bl 27

IV A 1 evtl. b 1942/43, Ostliste IV A 1 a

D.: Brandt 30.4.47 S. 4/9

SS-Ostuf. S p e n g l e r, Dr. Wilhelm

Ps 71

19.3.07 Ratholz/Allgäu

Bd I Bl 38

Oldenburg, Roggemannstr. 25

Gruppenleiter III C

SS-Stubaf. S c h e l l e n b e r g, Walter  
16.1.10 Saarbrücken, verst. 1952

Psch 27

Bd I Bl 43

Gruppenleiter IV E 1941

D.: Rang 3.7.47 S. 3/4; Nosske NP IX S. 3553

KOS S c h m i d t, Paul

Bd I Bl 28

fr. Tempelhof, Werbergstr. 6

IV A 1 a 1942/43

ROJ S c h m i d t, Walter

Bd I Bl 30

fr. Berlin-Halensee, Auguste-Viktoria-Str.2

IV D 3 1942/43, Ostliste auch IV D 5

SS-Stubaf. S c h r a e p e l, Georg

Psch 100

26.6.98 Braunschweig

Bd I Bl 36

Sachsa, Hohe Bergstr. 15

Ref.Leiter I A 3

SS-Ostuf. S c h r e f e l d, Herbert

Psch 103

19.8.06 Frankfurt/O.,Verst. am 22.11.43

Bd I Bl 36

Sachbearbeiter I A 1 1942/43

SS-Brigaf. S c h u l z, Erwin

Psch 128

27.11.00 Berlin

Bd I Bl 36

Bremen, Hamburger Str. 151

Gruppenleiter I B 1941/42, Amtschef I 1943

SS-Stubaf. S c h u l z, Franz

Psch 132

5.9.94 Berlin

Bd I Bl 39

Berlin-Pankow, Elsa-Brandström-Str.8

Ref.Leiter IV A 4

D.: Wolff 2.4.47 S. 7

KOS S c h u l z, Otto

Psch 135

12.11.97 Tangermünde

Bd I Bl 28

fr. Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 43

IV A 1 a 1942/43

SS-Hstuf. S c h w e d e r, Dr. Alfred

Psch 156

29.6.11 Parchim

Bd I Bl 36

Bremen-Hüchting, Hohenhorsterweg 53

Ref.Leiter I A 7 ab 10.4.43 (fr. II A 1)

KK            S t a u d e, Alfred

Bd I Bl 28

fr.Charlottenburg, Wilmersdorfer Str.12 b/Krüger

IV A 1 1941, Ostliste IV A 1 a

SS-Ostufaf.S t e i m l e, Eugen

Pst 10

8.12.09 Neubulbach Krs.Calw

Bd I Bl 46

Wilhelmsdorf bei Ravensburg, Äußere Riedhauserstr.

Gruppenleiter VI B 1943/44

D.: Lindow 3.4.47 S. 10/11

SS-Gruf.    S t r e c k e n b a c h, Bruno

Pst 36

7.2.02 Hamburg

Bd I Bl 36

Hamburg 22, Vogelweide 17 B

Amtschef I

SS-Hstuf. S t r i c k e r, Dr. Herbert  
2.6.11 Innsbruck

Pst 40

Bd I Bl 38

Ref.Leiter III B 1 1943

KOS S t ü b s, Gerhard

Bd I Bl 28

fr. Britz, Hanne-Nüte-Str.57

IV A 1 a nach Ostliste

KS T i e m a n n, Walter

Pt 32

30.5.05 Berlin

Bd I Bl 28

fr. Berlin SW 61, Kreuzbergstr. 74

IV A 3 1942, IV A 1 1943, nach Ostliste IV A 1 a

SS-Stubaf. T h i e d e c k e, Franz  
26.6.93 Milonka, verstorben

Pt 18

Bd I Bl 27

Ref.Leiter IV D 1 1942/43

D.: Brandt 30.4.47 S. 4/8

SS-Hstuf. T h i e m a n n, Jobst

Pt 19

12.6.11 Gütersloh

Bd I Bl 30,41,46

Senne I, Bethelweg 809, z.Zt. U-Haft in Dortmund

Ref.Leiter IV D 2 1941/43, IV D 5 1943, IV B 2 a 1944

D.: Nosske 29.6.47 S. 2; Rang 3.7.47 S. 1/10; Wolff 2.4.47 S. 6

SS-Stubaf. T h o m s e n, Harro

Pt 24

3.3.11 Bohmstedt Kr.Husum

Bd I Bl 40

Barmstedt/Holst., Königstr. 17

Ref.Leiter IV D 2 1943

SS-Stubaf. T r a u t m a n n, Dr. Franz

Pt 40

10.8.01 Donawitz, verstorben

Bd I Bl 36,46

I A 2 1942/43, Ref.Leiter I A 1 1943

D.: Nosske 29.6.47 S. 3

SS-Stubaf. V o g t, Josef

Pv 4

30.7.97 Mettmann, hingerichtet

Bd I Bl 26,27,39,  
46

IV A 1 1940/42

D.: Brandt 30.4.47 S. 3; Rang 3.7.47 S. 8; Paeffgen 16.1.46  
S. 2/3 u. 21.1.47 S. 3/4

RR W ä c h t e r, Dr. Franz

Pw 6

9.11.93 Berlin

Bd I Bl 42

Vertreter Gruppenleiter V A 1941/42

SS-Ostuf. W a n d e s l e b e n, Otto-Wilhelm

Pw 15

16.12.12 Essen

Bd I Bl 40

Haan/Rhld.

Ref.Leiter IV B 3 1943

D.: Nosske NP IX S. 3553

SS-Stubaf. W a n n i n g e r, Heinz

Pw 17

8.5.13 Memmingen

Bd I Bl 36

Hamburg-Rissen, Grot Sahl 28

Ref.Leiter I (Org.) 1943

KS

W e d e r m a n n, Hermann

Bd I Bl 28

fr. Berlin NO 55, Chodowieckistr. 18

IV A 1 a nach Ostliste

KS

W e e d e l m a n n, Hermann

Bd I Bl 28

fr. Berlin NO 55, Storkower Str. 12

IV A 1 a nach Ostliste

SS-Ostuf. W e g e n e r, Fritz

1 AR(RSHA) 179.64

26.10.02 Eiche/Niederbarnim, verst.am

Bd I Bl 28

28.7.45 Garmisch-Partenkirchen

IV A 1 c 1942/43

KK

W e i l e r, Erich

1 AR(RSHA) 595.64

24.10.11 Duisburg, soll am 17.11.42  
verst. sein

Bd I Bl 28

IV A 1 1942, nach Ostliste IV A 1 a

SS-Ostufaf. W e i n m a n n, Dr. Erwin

Pw 40

6.7.09 Frommenhausen, tot erklärt  
AG Reutlingen 9.6.49

Bd I Bl 40

Gruppenleiter IV D 1941/42

D.: Rang 3.7.47 S. 3/4

SS-Ostufaf. W e r n e r, Paul

Pw 55

4.11.00 Appenweir

Bd I Bl 42

Stuttgart, Bismarckstr. 75

Gruppenleiter V A

KOS W i e c z o r e k, Nikolaus

Pw 73

5.12.77 Karmunkau/Oschl., verst. 25.2.50  
Berlin

Bd I Bl 28

IV A 1 a 1942, IV C 2 1943

SS-Stubaf. W o l f f, Bruno

Bd I Bl 28

fr. Steglitz, Bostelstr. 60

IV A 1 a nach Ostliste

SS-Ostubaf. W o l f f, Hans Helmuth

Pw 111

2.2.10 Wiehl b/Köln

Bd I Bl 41,46

Ratingen, Hubertusstr. 1, z.Zt. U-Haft Düsseldorf

Ref. Leiter IV D 3 1943 (IV D 4)

D.: Rang 3.7.47 S. 10

KOS W o d t k e, Gustav

Pw 103

27.10.78

Bd I Bl 28

fr. Berlin NO 55, Naugarder Str.14

IV A 1 a 1942/43

Min.Reg. W u t h e, Waldemar

Pw 122

23.1.97 Luckenwalde

Bd I Bl 28

Berlin-Reinickendorf, Eisbärenweg 3

IV A 1 d 1942/43, nach Ostliste IV A 1 c

KOA

Z e p i k, Friedrich

Pz 14

Bd I Bl 28

fr. Lichtenberg, Rüdigerstr. 58

IV A 1 a 1942, nach Ostliste IV A 1 d

KS

Z i e t h e n, Hermann

Pz 19

21.12.91 Brodowin

Bd I Bl 28

fr. Lichtenberg, Rupprechtstr. 25

IV A 1 a 1942/43

PI

Z i n n, Wilhelm

Pz 30

11.5.02 Friedewald/ Hersfeld

Bd I Bl 28

Friedewald Krs.Hersfeld, In der Aue 362

IV B 1 1942, Ostliste auch IV A 1 a